Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

MINISTÈRE
DE L'EUROPE ET DES
AFFAIRES ÉTRANGÈRES

MINISTÈRE
DE LA CULTURE

vivre
les
cultures

INSTITUT
FRANÇAIS

FRANKFURTER
BUCHMESSE

Francfort en français

Frankfurt auf Französisch

France
invitée d'honneur
de la Foire du livre
de Francfort 2017

Frankreich
Ehrengast
der Frankfurter
Buchmesse 2017

PRESSEDOSSIER
10. Oktober 2017

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT VON JEAN-YVES LE DRIAN 1
Minister für Europa und auswärtige Angelegenheiten
VORWORT VON FRANÇOISE NYSSEN 2
Ministerin für Kultur
VORWORT VON PIERRE BUHLER 3
Präsident des *Institut français*
VORWORT VON PAUL DE SINETY 4
Vorsitzender von Frankreich, Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2017
GELEITWORT DES VORSITZENDEN DES PARTNER-VEREINS 6
FRANKREICH, EHRENGAST DER FRANKFURTER BUCHMESSE 2017 7
DAS FRANZÖSISCHE KULTURJAHR IN DEUTSCHLAND 8
SCHRIFTSTELLER ENGAGIEREN SICH 9
FRANZÖSISCHSPRACHIGE AUTORINNEN UND AUTOREN AUF DER FRANKFURTER BUCHMESSE 10
DER FRANZÖSISCHE EHRENGAST-PAVILLON 12
DREI FRAGEN AN RUEDI BAUR, LEITER DESIGN 12
DIE AUSSTELLUNGEN 14
INNOVATION INMITTEN DES EHRENGAST-PAVILLONS:
DIGITALE UND KÜNSTLERISCHE ERFAHRUNGEN 16
EINE LEBENDIGE UND GRENZENLOSE PROGRAMMGESTALTUNG 18
PROGRAMMGESTALTUNG AUßERHALB DES MESSEGELÄNDES 21
DAS TEAM VON ***„FRANCFORT EN FRANÇAIS / FRANKFURT AUF FRANZÖSISCH“*** 25
DAS ORGANISATIONSKOMITEE
DIE KÜNSTLERISCHEN BERATER
INSTITUT FRANÇAIS DEUTSCHLAND
DAS *INSTITUT FRANÇAIS* 28
DIE MITORGANISIERENDEN EINRICHTUNGEN UND PARTNER 29
DIE PARTNER 30
„FRANCFORT EN FRANÇAIS / FRANKFURT AUF FRANZÖSISCH“ EMPFÄNGT DIE FRANZÖSISCHSPRACHIGE LITERATUR DER SCHWEIZ, BELGIEN UND LUXEMBURG 30
DER PARTNERVEREIN 32
MEDIEN PARTNER
INSTITUTIONELLE PARTNER
LÄNDER UND GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN
PARTNER
PRAKTISCHE INFORMATIONEN 33
GLOSSAR 34

VORWORT VON JEAN-YVES LE DRIAN

MINISTER FÜR EUROPA UND AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Frankreich ist Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2017. Diese international bedeutende und geschichtsträchtige Veranstaltung versammelt jedes Jahr VerlegerInnen, die darüber entscheiden, welche Übersetzungen, Texte, Ideen und Geschichten aus aller Welt verbreiten. Sie sind der Ursprung von dem, was wir in der Zukunft lesen werden.

Diese Einladung ist eine Ehre und ich danke Deutschland dafür. Durch diese Einladung werden wir uns neu entdecken und den deutsch-französischen Beziehungen sowie dem Europa der Kultur neue Impulse verleihen können. Vor ein bisschen mehr als 200 Jahren porträtierte Madame de Staël diesen nahen Nachbarn in ihrem Werk *Über Deutschland*. Schon zu dieser Zeit vertrat sie die Meinung, dass die Franzosen und Deutschen nach einer neuen Inspiration suchen sollten. Sie hielt uns sogar dazu an, darüber hinaus zu gehen, denn schrieb sie nicht, dass man in dieser modernen Zeit einen europäischen Geist bräuchte?

Ich möchte, dass die Franzosen und die Deutschen die Seele eines politischen, sozialen, kulturellen und durchaus engagierten Europas bewahren, da Balance und Bewegung untrennbar miteinander verbunden sind. Anhand dieser Einladung setzen sich Frankreich und Deutschland zugunsten des europäischen Projektes ein, dessen Werte wir im Rahmen der Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der Römischen Verträge erneut bekräftigt haben. Das Recht auf Meinungsfreiheit, schöpferische Freiheit und Publikationsfreiheit sind Engagements, die wir mittragen wollen, damit Europa ein Ort für Autoren und Intellektuelle aus der ganzen Welt ist und einen Raum für die Entwicklung der Kultur- und Kreativindustrie bietet, die Stützpfeiler eines wirtschaftlichen Wachstums sind, bei dem eine gerechte Bezahlung von kreativer Schöpfung im Dienste der kulturellen Vielfalt gewährleistet ist.

Unsere Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse ist auf die Jugend, die Innovation und die französische Sprache ausgerichtet: Wir wünschen, dass ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch“*** ein internationales Schaufenster der französischsprachigen Literatur in ihrer größten Vielfalt ist.

Diese Einladung ist wichtig, da sie sich seit Jahresbeginn in ganz Deutschland und über die Grenzen hinaus spannt. Das Ministerium für Europa und auswärtige Angelegenheiten würdigt und fördert ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch“*** auf der ganzen Welt.

Ich danke allen Akteuren herzlich, die sich für das Gelingen dieser Einladung einsetzen und insbesondere dem Organisationskomitee, dem *Institut français* sowie den Fachleuten der Buchbranche.

Jean-Yves LE DRIAN

Minister für Europa und auswärtige Angelegenheiten

VORWORT VON FRANÇOISE NYSSEN

MINISTERIN FÜR KULTUR

„Kultur ist vollkommen sinnlos, wenn sie nicht dem bedingungslosen Willen entspricht, das Leben der Menschen zu verändern.“ Mit diesen Worten erinnert Romain Gary an die emanzipatorische Kraft der Kultur und ich greife sie gerne auf, um auf die besondere Stellung zu verweisen, die der Kultur in unserem Land zukommen soll. Getragen von politischen Impulsen muss Kultur alle Menschen erreichen, um den immensen Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Unsere Kultur ist über Jahrhunderte gewachsen. Wie könnten wir das Erbe unserer Denker, AutorInnen und KünstlerInnen vergessen, die der Stimme Frankreichs und unseren Talenten über unsere Grenzen hinaus immer wieder Gehör verliehen haben? Es ist unsere Pflicht, diesen Reichtum weiter zu geben, damit die jüngeren Generationen aus ihm schöpfen können, um diese gemeinsame Geschichte fortzuschreiben. Kultur ist nicht das ewige Memorieren einer glorreichen Vergangenheit, sondern sie schreibt unsere Gegenwart und sie ist die Wegbereiterin unserer Zukunft. In den kreativen Neuschöpfungen unserer Künstler entsteht jeden Tag die Zukunft unseres Landes. Sie sollen in ihrer ganzen Vielfalt von allen geteilt werden können. Daher freue ich mich, dass die Frankfurter Buchmesse in diesem Jahr den französischen Sprachraum und einige Schwerpunkte seines Facettenreichtums würdigt. Diese Sprache, die unser gemeinsames Erbe darstellt und die uns allen eigen ist, steht ihrem Wesen nach für Offenheit, Geselligkeit und schöpferische Kraft.

„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch“ ist ein Fest des Buchs, der Büchermenschen und der AutorInnen – aber auch eine gute Gelegenheit, um über die Rolle der Kultur bei der Stärkung der deutsch-französischen, ja der europäischen Beziehungen nachzudenken. Kultur ist das beste Gegenmittel gegen Intoleranz und Fanatismus. Sie ist ein grundlegender Raum der Begegnung, des Austauschs und der Diskussion. Räumen wir ihr also die ihr zustehende Bedeutung in einem Europa ein, wie wir es uns wünschen: stark, großzügig und bereit für die Herausforderungen der Zukunft.

Dieses kulturelle Europa kann nur durch eine gemeinsame Vision entstehen. Die Kraft der deutsch-französischen Beziehungen bleibt der Grundstein dieses Bestrebens. Mein Wunsch ist es, dass wir die Zusammenarbeit und den kulturellen Austausch zwischen unseren beiden Ländern verstärken. Ich denke dabei nicht zuletzt an unsere übereinstimmenden Standpunkte im Bereich der Buchpolitik, die wir heute in Zeiten, in denen in Europa grundlegende Debatten im Gange sind, bekräftigen müssen. Diese Zusammenarbeit müssen wir stärken. Mehr denn je ist es unsere Pflicht, gemeinsam Meinungs- und Schaffensfreiheit, die Stärkung der Urheberrechte und der kulturellen Vielfalt in einer offenen Welt zu verteidigen.

Für Frankreich und das französische Kulturministerium ist es eine große Ehre und zugleich eine einzigartige Herausforderung, gemeinsam mit unseren deutschen Partnern diese gemeinsame Vision mit Nachdruck zu verfolgen: Mit ihr können wir ein Europa der Kulturen schaffen, in dem das Buch die ihm gebührende Rolle einnimmt.

Françoise NYSSEN

Ministerin für Kultur

VORWORT VON PIERRE BUHLER

PRÄSIDENT DES *INSTITUT FRANÇAIS*

In seiner Zuständigkeit für den internationalen Kulturaustausch ist das *Institut français* für den Ehrengastauftritt Frankreichs auf der Frankfurter Buchmesse 2017 verantwortlich.

Im Bereich des Buches fördert das *Institut français* in diesem Sinne die Übersetzung und weltweite Verbreitung französischsprachiger AutorInnen sowie die internationale Zusammenarbeit von Fachleuten aus der Buch- und Literaturbranche – in enger Verbindung mit dem Netzwerk französischer Auslandskulturinstitutionen, vor allem mit den Botschaftsabteilungen für Buch. In dieser Hinsicht wurde seit 2015 ein Hauptaugenmerk auf den Ehrengastauftritt Frankreichs auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2017 gelegt, um Übersetzungen vom Französischen ins Deutsche verstärkt zu fördern und regelmäßige Treffen zwischen Fachleuten der Buchbranche aus unseren beiden Ländern in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Botschaft in Berlin, dem *Bureau International de l'Édition Française* (BIEF), dem *Centre national du livre* (CNL) und dem *Syndicat national de l'édition* (SNE) zu vermehren.

Ich möchte mich herzlich bei unseren Partnereinrichtungen bedanken: bei unseren Freunden der *Organisation internationale de la Francophonie* (OIF), bei Pro Helvetia, bei der *Fédération Wallonie-Bruxelles*, bei dem Großherzogtum Luxemburg, bei der Stadt sowie der Metropole Lyon, bei der Stadt sowie der Metropole Saint-Étienne, bei der Stadt Straßburg, der Eurometropole Straßburg, der Region Grand Est, der Verbandsgemeinde GrandAngoulême, der Region Nouvelle-Aquitaine, der Stadt Angoulême, bei dem Rat des Département Charente und des Département Seine-Saint-Denis, der Stadt Nantes, der Region Île-de-France, der Stadt Paris, der Region Hauts-de-France, der Stadt Lille und der Eurometropole Lille, bei der Region Normandie, bei dem deutsch-französischen Sender Arte, bei *Radio France*, bei *TV5 Monde* und *France Médias Monde*, bei *Le Monde* und der Frankfurter Allgemeine Zeitung, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, der Deutsch-Französischen Hochschule, dem Verein der Partner ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch"*** unter der Leitung von Jean Lemierre, Vorsitzender der BNP Paribas Gruppe sowie selbstverständlich unseren deutschen AnsprechpartnerInnen der Frankfurter Buchmesse, dem Börsenverein, dem Land Hessen, der Stadt Frankfurt, dem deutschen Auswärtigen Amt und den Kulturbeauftragen, dem Goethe-Institut, der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung Polytechnische Gesellschaft.
Dank der Energie und des Einsatzes aller ist ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch***" das wichtigste kulturelle Projekt, das Frankreich je mit seinen französischsprachigen Partnern in Deutschland realisiert hat.

VORWORT VON PAUL DE SINETY

VORSITZENDER VON FRANKREICH, EHRENGAST DER FRANKFURTER BUCHMESSE 2017

ELLE A RAMENÉ LES MUSES D'EXIL
(SIE HAT DIE MUSEN AUS DEM EXIL ZURÜCKGEHOLT)
HENRI ESTIENNE, 1573

Das Treffen in Frankfurt im Oktober rückt näher. Welche Etappen wurden auf dem Weg dorthin dieses Jahr durchlaufen?

Es wurden zahlreiche Übersetzungen, mit Hunderten von neuen Titeln, angefertigt. Mit einer Zunahme der Übersetzungen vom Französischen ins Deutsche erteilt uns Deutschland eine großartige Lehrstunde in Sachen Gastfreundschaft. Wie könnte man nicht all jenen die Ehre erweisen – allen Partnern, ÜbersetzerInnen, Scouts, deutschsprachigen VerlegerInnen – die eine außergewöhnliche Neugier für das, was heute auf Französisch geschrieben wird, an den Tag gelegt haben?

Im Rahmen eines multidisziplinären französischen Kulturjahres war es zudem seit Januar 2017 in mehr als 30 deutschen Städten möglich, an einem Programm mit 350 labelisierten Veranstaltungen teilzunehmen. Die Themenschwerpunkte lauteten dabei Innovation, französische Sprache und Jugend. Mehr als 200 französische und französischsprachige AutorInnen und KünstlerInnen waren daran beteiligt.

Und morgen? Mehr als 180 SchriftstellerInnen und Kunstschaffende kommen vom 8. bis zum 15. Oktober in Frankfurt zusammen und setzen diesen Austausch fort. Sie werden in einem in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Kunst und Design Saint-Étienne realisierten Pavillon mit einer Fläche von 2500 m^2 diskutieren und dort zu erleben sein. Aber Dank der sehr dichten Programmgestaltung wird dies auch in der Stadt, außerhalb des Messegeländes, möglich sein.

All diese AutorInnen stammen aus den wichtigsten Verlagsbereichen – Fiction, Non-Fiction, Kinder- und Jugendbuch, Comic – sind aktuell übersetzt und sie kommen aus der ganzen Welt, und sie alle träumen, schreiben und zeichnen auf Französisch.

Denn die französische Sprache, die im Zentrum des Ehrengastauftritt Frankreichs auf der Frankfurter Buchmesse steht, verlangt von uns, dass wir über die Grenzen Frankreichs hinaus unsere gewohnten Pfade verlassen und unsere Bequemlichkeit aufgeben. Der Auftritt Frankreichs als Gastland der Frankfurter Buchmesse wird die Gelegenheit sein, die Diskussionen über die Willkommenskultur und das gegenseitige Verständnis, über die Kämpfe und die Werte einer Sprache der Vielfalt, über die fünf Kontinente verteilt, voranzubringen.

Mit den neuen Generationen von Intellektuellen und anderen geladenen AutorInnen wird es aber auch darum gehen, sich darüber auszutauschen, was wir uns von Europa wünschen. Mit einem offenen und grundlegend kreativen Blick werden französische und französischsprachige Persönlichkeiten sowie Persönlichkeiten aus Deutschland und Europa die Feierlichkeiten eröffnen: als Vorpremiere unter dem Motto *Je vous écris d'Europe* („Ich schreibe euch aus Europa") und anschließend im Rahmen eines im Ehrengast-Pavillon realisierten *European Lab*.

Das Treffen in Frankfurt gibt die Möglichkeit, das zu feiern, was uns – die Bürger Europas – eint und verbindet: die gemeinsame Buchkultur. Sie ist ein wertvolles, aber zugleich zerbrechliches Gut, das aus einem ausgeglichenen und beständigen Wirtschaftssystem hervorgeht und das es zu schützen gilt. Diesen Kampf, den die Fachleute der Buchbranche aus Frankreich und Deutschland mit Unterstützung staatlicher Stellen führen, ist unser aller Kampf.
Die Zukunft des Buches in unseren Ländern wirft in der Tat die Frage nach der Zukunft Europas, nach seiner Identität, nach unseren demokratischen Werten und danach auf, was wir uns als Lebensmodell

wünschen: ein Europa der Übersetzungen, der verlegerischen Vielfalt, des Wissensaustauschs und der Gastfreundschaft.

„Elle a ramené les Muses d'exil" („Sie hat die Musen aus dem Exil zurückgeholt"), schrieb der französische Humanist Henri Estienne über die Frankfurter Buchmesse in einem Text, der als erste Reportage über diese Messe gilt. Das war 1573, in Zeiten eines sehr gespaltenen Europas. Und warum vereinen wir heute nicht unsere Kräfte, in Erinnerung an die Musen in unseren Ländern Europas, sondern auch nördlich und südlich des Mittelmeeres?

GELEITWORT DES VORSITZENDEN DES PARTNER-VEREINS

In dem Jahr, in dem BNP Paribas sein 70jähriges Bestehen in Deutschland feiert, ist es selbstverständlich, dass ich den Vorsitz des Partnervereins der Frankfurter Buchmesse annehme.

Als internationales Treffen des Verlagswesens und der digitalen Entwicklung ist diese wunderbare Veranstaltung für Frankreich eine hervorragende Bühne, um seine Vielfalt, Attraktivität und Innovationskraft mittels seines kulturellen und kreativen Schaffens in Szene zu setzen. Außerdem wird dieser Ehrengastauftritt die Möglichkeit bieten, den deutsch-französischen Beziehungen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht neuen Schwung zu verleihen.

Seit 1947 hat BNP Paribas ein Bündel seiner Geschäftszweige nach Deutschland expandiert und eine starke, entwicklungsfähige und innovative Position im Industrie- und Dienstleistungssektor erlangt. Für seine Privatkunden setzt die Bank auf digitale Innovationen. Somit stellt die Consorsbank eine vollständige Finanzdienstleistungsplattform zur Verfügung und ist dadurch zu einer der führenden Akteure im Bereich der Onlinebanken geworden.

Alle Unternehmen, die dem Partnerverein angehören, werden sich am Programm dieser Veranstaltung beteiligen und von einer außerordentlichen Medienpräsenz profitieren, die ihrem Wirken in Deutschland zugutekommen wird. Dieser Verein bietet seinen Mitgliedern im Bereich der Wirtschaftsdiplomatie ein echtes Hilfsmittel zur Zusammenarbeit mit dem wichtigsten Partner Frankreichs: Deutschland.

Jean Lemierre, Vorsitzender BNP Paribas

FRANKREICH, EHRENGAST DER FRANKFURTER BUCH-MESSE 2017

Vom 11. bis zum 15. Oktober 2017 wird Frankreich als Ehrengast der 69. Frankfurter Buchmesse, dem wichtigsten Treffen der Buchbranche für Fachleute aus aller Welt, welches sich sowohl an ein Fachpublikum als auch die allgemeine Öffentlichkeit wendet, teilnehmen.

Unter der Schirmherrschaft von Präsident Emmanuel Macron tritt Frankreich fast 30 Jahre nach der Frankfurter Buchmesse von 1989 erneut als Ehrengast bei der Frankfurter Buchmesse auf. Die Frankfurter Buchmesse versammelte im Jahr 2016 als internationale Veranstaltung fünf Tage lang 7.150 Aussteller aus 106 Ländern und zählt rund 278.000 Besucher. Die Frankfurter Buchmesse heißt daneben jährlich 1.000 Autoren, 700 Literaturagenten und an die 10.000 Journalisten aus aller Welt willkommen.
Nach drei Tagen, die dem Fachpublikum vorbehalten sind, öffnet die Messe ihre Pforten am Wochenende auch für Privatbesucher.

Seit Januar 2017 finden deutschlandweit Veranstaltungen mit Darbietungen unterschiedlichster künstlerischer Disziplinen mit Blick auf die Präsenz des Ehrengastes Frankreich auf der Frankfurter Buchmesse statt. Mit seiner Angebotsfülle zeugt dieses Programm, das während der Frankfurter Buchmesse fortgesetzt wird, von der Vielfältigkeit des französischsprachigen Verlagswesens.

Im Herzen dieses Programms befindet sich der Ehrengast-Pavillon, der mit Unterstützung der Stadt Saint-Étienne und in Zusammenarbeit mit den StudentInnen der Hochschule für Kunst und Design Saint-Étienne, von Denis Couegnioux und Eric Jourdan unter der Leitung des Leiter Design Ruedi Baur umgesetzt wird. Neuralgisches Zentrum der Frankfurter Buchmesse ist dieser Pavillon, der als ein echter Ort der Kultur konzipiert ist, welcher Platz für Ausstellungen, literarische Begegnungen, mediale Räume, Bibliotheken und eine französische Brasserie bietet.

DIE FRANKFURTER BUCHMESSE IN ZAHLEN (Aussteller, Fachbesucher, Länder, Autoren, Besucher)*
- 69. Frankfurter Buchmesse
- 7.150 Aussteller
- 140.000 Fachbesucher
- 106 repräsentierte Länder
- mehr als 1.000 Autoren
- rund 278.000 Besucher
- Französisch ist die Sprache, die in Deutschland am zweithäufigsten übersetzt wird.
- 2015 war Deutsch die am dritthäufigsten übersetzte Sprache in Frankreich.

*Daten aus dem Jahr 2016

DAS FRANZÖSISCHE KULTURJAHR IN DEUTSCHLAND

Seit 2017 setzt das *Institut français* ein interdisziplinäres Programm im gesamtdeutschen Raum mit dem Ziel um, die Vielfalt und die Erneuerung der französischen und französischsprachigen Kulturen zu entdecken.
Während des ganzen Jahres beschäftigten sich zahlreiche Projekten und Events mit den Themenschwerpunkten des Ehrengastauftrittes Frankreichs (Innovation, französische Sprache und Jugend), wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den wichtigsten Festivals und Messen in Deutschland in Form von Lesereisen, Ausstellungen, schulischen Literaturwettbewerben und Kolloquien an Universitäten liegt.

Über die vom Institut français Deutschland organisierten Projekte hinaus haben hunderte Projekte von deutschen Kulturinstitutionen das Label ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch“*** erhalten, was dazu geführt hat, dass neue Partnerschaften geknüpft wurden.

DAS KULTURJAHR IN ZAHLEN
- Über 500 Veranstaltungen in ganz Deutschland
- In über 40 Städten
- 200 eingeladene AutorInnen
- 10.000 SchülerInnen, die sich in spezielle Projekte einbringen

FOKUS AUF DIE VERANSTALTUNGEN IN DEUTSCHLAND

BERLIN – *Das Ende von Eddy*, Theater an der Parkaue
13. Juni bis 28. Oktober 2017
Das Theater an der Parkaue adaptiert den Roman *En finir avec Eddy Bellegueule* von Édouard Louis, der am 15. Oktober an einer Diskussion über das Stück teilnehmen wird.

FRANKFURT - *Abgedreht! Die Filmfabrik von Michel Gondry*, Deutsches Filminstitut
13. September 2017 bis 28. Januar 2018
Bereits in rund zehn Ländern war die Werkstatt für Filmbegeisterte *L'Usine de films amateur* des französischen Regisseurs Michel Gondry zu sehen. Nun gastiert sie in Frankfurt und damit erstmalig in Deutschland.

FRANKFURT – *Ausstellung „The Mammal and the Sap“*, Portikus
16. September bis 12. November 2017
Portikus zeigt die erste institutionelle Ausstellung des Künstlerduos Daniel Dewar und Grégory Gicquel.

FRANKFURT – *Ausstellung „The green light“*, Basis e.V.
06. Oktober bis 12. November 2017
Basis e.V. zeigt aktuelle filmische Arbeiten von Lola Gonzàlez.

„FRANCFORT EN FRANÇAIS / FRANKFURT AUF FRANZÖSISCH“: SCHRIFTSTELLER ENGAGIEREN SICH

Die französische Sprache steht mit ihrer großen Diversität und weltweiten Präsenz im Fokus des französischen Kulturjahres 2017. Der Ehrengastauftritt Frankreichs auf der Frankfurter Buchmesse ist auch eine einmalige Gelegenheit, Diskussionen über Willkommenskultur, gegenseitiges Verständnis und über die Werte und Konflikte von Gesellschaften zu führen, denen Demokratie oder Freiheit vorenthalten werden.
In diesem Sinne haben 52 SchriftstellerInnen der französischen Sprache diesen Text unterzeichnet.

« Hospitalité où le plaisir d'habiter la langue de l'autre est compensé par le plaisir de recevoir chez soi, dans sa propre demeure d'accueil, la parole de l'étranger ».
Paul Ricoeur
Sur la traduction, 2004, éditions Bayard

„Sprachliche Gastfreundschaft also, bei der das Vergnügen, die Sprache des anderen zu bewohnen, vergolten wird durch das Vergnügen, bei sich, in seiner eigenen, gern aufnehmenden Bleibe, das Wort des Fremden zu empfangen.“
Paul Ricoeur, *Vom Übersetzen*, Matthes & Seitz Berlin, 2016

« *Tout ce qui a été écrit depuis l'origine nous appartient à tous* », répétait obstinément le metteur en scène Antoine Vitez. Et nous nous sentons invités à dire aujourd'hui que la langue française appartient à tous, et qu'elle n'existe que des emprunts, des traductions qu'elle a pu faire, autant que de tous les autres qu'elle a pu rencontrer et qui l'ont fait grandir. Nous nous sentons invités à prendre et accueillir dans nos mots, dans nos langues imparfaites et inachevées, tout ce que les autres ont pu dire et écrire, comme tout ce qui est écrit aujourd'hui et qui reste encore à écrire. Et honorer ainsi, comme nous y invitait Paul Ricoeur, cette « *hospitalité où le plaisir d'habiter la langue de l'autre est compensé par le plaisir de recevoir chez soi, dans sa propre demeure d'accueil, la parole de l'étranger*. »

„*All das, was seit Anbeginn der Zeit geschrieben wurde, gehört uns allen*“, wiederholte Theaterregisseur Antoine Vitez mit Nachdruck. Und wir fühlen uns dazu gedrängt, heute zu sagen, dass die französische Sprache allen gehört, und dass sie dank Entlehnungen und Übersetzungen existiert, genauso wie all die anderen Sprachen, die sie begegnen konnte und die diese bereichert haben. Bereitwillig empfangen wir und heißen in unseren Wörtern willkommen, in unseren nicht perfekten und unvollkommenen Sprachen, alles, was die Anderen gesagt und geschrieben haben, ebenso wie alles, was heute geschrieben wird und was noch zu schreiben ist. Und auf diese Weise, wie uns Paul Ricoeur nahelegt, diese „*Sprachliche Gastfreundschaf also, bei der das Vergnügen, die Sprache des anderen zu bewohnen, vergolten wird durch das Vergnügen, bei sich, in seiner eigenen, gern aufnehmenden Bleibe, das Wort des Fremden zu empfangen*“ zu ehren.

Frédéric Boyer, Alain Mabanckou, Dany Laferrière, J.-M. G. Le Clézio, Patrick Modiano, Marie NDiaye, Abdelatif Laâbi, Heinz Wismann, Gwenaëlle Aubry, Patrick Chamoiseau, Philippe Djian, Régis Jauffret, Yasmina Reza, Mohammed Hmoudane, Atiq Rahimi, Christine Angot, Barbara Cassin, Ruedi Baur, Gisèle Sapiro, Jean-Philippe Toussaint, Marie Darrieussecq, Gila Lustiger, Tiphaine Samoyault, Abdourahman Waberi, Olivier Rolin, Maylis de Kerangal, Mathias Enard, Patrick Deville, Wajdi Mouawad, Alain Badiou, Patrick Boucheron, Jean Mattern, Charles Dantzig, Camille de Toledo, Boualem Sansal, Roger Chartier, Kamel Daoud, Leyla Dakhli, Hela Ouardi, Cécile Wajsbrot, Pierre Michon, Olivier Cadiot, Charles Berbérian, Pénélope Bagieu, Brigitte Findakly, Lewis Trondheim, Guy Delisle, Guillaume Long, Kitty Crowther, Timothée de Fombelle, Ramona Bădescu, Claude Ponti.

FRANZÖSISCHSPRACHIGE AUTORINNEN UND AUTOREN AUF DER FRANKFURTER BUCHMESSE

Belletristik und Sachbuch
Gwenaëlle Aubry
Jean-Christophe Bailly
Emmanuelle Bayamack-Tam
Rachid Benzine
Jean-Marie Blas de Roblès
Jean-Philippe Blondel
Christophe Boltanski
Luc Boltanski
Patrick Boucheron
Frédéric Boyer
Michel Bussi
Roland Buti
Olivier Cadiot
Emmanuel Carrère
Hélène Carrère d'Encausse
Barbara Cassin
Patrick Chamoiseau
Aya Cissoko
Philippe Claudel
Paul Colize
Boris Cyrulnik
Kamel Daoud
Marie Darrieussecq
Julia Deck
Jean-Baptiste Del Amo
Virginie Despentes
Ananda Devi
Jean-Paul Didierlaurent
Sophie Divry
Négar Djavadi
Philippe Djian
Mathias Enard
Didier Eribon
Didier Fassin
Gaël Faye
Jérôme Ferrari
Michaël Fœssel
Étienne François
Tristan Garcia
Laurent Gaudé
Thomas Gunzig
Hubert Haddad
Michel Houellebecq
Nancy Huston
Pierre-Damien Huygue
Monique Ilboudo
Joseph Incardona
Paula Jacques
Laurent Jeanpierre
Hédi Kaddour
Maylis de Kerangal
Yasmina Khadra
Vénus Khoury-Ghata
Pascale Kramer
Julia Kristeva
Dany Laferrière
Fouad Laroui
Bruno Latour
Jean-Marie Gustave Le Clézio
Douna Loup
Gila Lustiger
Alain Mabanckou
Mathias Malzieu
Kettly Mars
Achille Mbembe
Mathias Menegoz
Diane Meur
Pierre Michon
Catherine Millet
Céline Minard
Wajdi Mouawad
Marie NDiaye
Amélie Nothomb
Wilfried N'Sondé
Frédéric Pajak
Jean Portante
Catherine Poulain
Sylvain Prudhomme
Atiq Rahimi
Léonor de Récondo
Noëlle Revaz
Yasmina Reza
Mathieu Riboulet
Olivier Rolin
Thomas Römer
Olivia Rosenthal
Daniel de Roulet
Lambert Schlechter
Shumona Sinha
Leïla Slimani
Jean-Philippe Toussaint
Émilie de Turckheim
Marie-Jeanne Urech
Tanguy Viel
Delphine de Vigan
Éric Vuillard
Frédéric Worms
Ali Zamir
Valérie Zenatti

Kinder- und Jugendbuch
Albertine
Ramona Bădescu
Clémentine Beauvais
Stephanie Blake
Anne-Laure Bondoux
Marc Boutavant
Anne Brouillard
Kitty Crowther
Claude K. Dubois
Charlotte Erlih
Christine Féret-Fleury
Timothée de Fombelle
Emmanuel Guibert
Eva Kavian
Antoon Krings
Benjamin Lacombe
Édouard Manceau
Jean-Claude Mourlevat
Anne Percin
Jean-Christophe Tixier
Germano Zullo

Comic
Zeina Abirached
Pénélope Bagieu
Gion Capeder
Didier Conrad
Guy Delisle
Jean-Yves Ferri
Wilfrid Lupano
Marc-Antoine Mathieu
Catherine Meurisse
Jean-Claude Mézières
Aurélie Neyret
Riad Sattouf
Erwann Surcouf
Fabien Toulmé
David Vandermeulen
Nicolas Wild
Yoann
Zep

Außerdem sind folgende französischsprachige Autorinnen und Autoren auf der Frankfurter Buchmesse:

Kaouther Adimi
Pierre Assouline
Tahar Ben Jelloun
Gérard Cartier
Lucie Castel
Françoise Chandernagor
Fabien Cloutier
Paule Constant
Cy
Alain Damasio
Didier Decoin
Grégoire Delacourt
Thomas Depryck
Jean-Christophe Deveney
Annie Ernaux
Philippe Forest
Lorraine Fouchet
Marie Henry
Grégoire Hervier
Gilles Kepel
Alain Lance
Antoine Laurain
Catherine Léger
Pierre Lemaître
Guillaume Long
Édouard Louis
Raphaelle Macaron
Lisa Mandel
Carole Martinez
Agnès Martin-Lugand
Migo
Magali Mougel
Marie Nimier
Bernard Pivot
Valérie Poirier
Guillaume Poix
Patrick Rambaud
Benjamin Renner
Jérôme Richer
Hélène Sanguinetti
Éric-Emmanuel Schmitt
Lyonel Trouillot
Tomi Ungerer
Cécile Wajsbrot
Fawzia Zouari

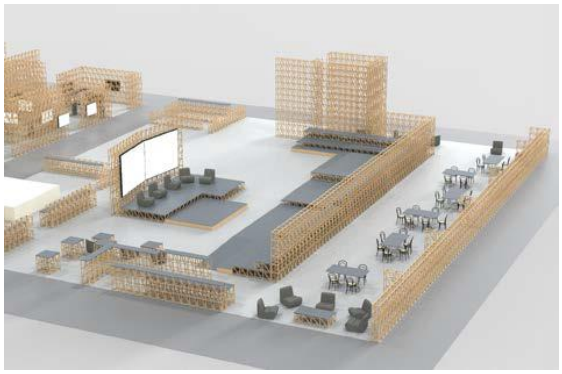
DER FRANZÖSISCHE EHRENGAST-PAVILLON

Ruedi Baur, Leiter Design
Mit der Unterstützung der Stadt Saint-Étienne und in Zusammenarbeit mit den StudentInnen der Hochschule für Kunst und Design Saint-Étienne, Entwurf von Denis Coueignoux und Eric Jourdan

DREI FRAGEN AN RUEDI BAUR, LEITER DESIGN

Welche Leitlinien liegen dem Konzept des Ehrengast-Pavillons zugrunde?
Der Ursprung dieses Pavillons geht zurück auf einen an der Hochschule für Kunst und Design Saint-Étienne organisierten Wettbewerb, den eine Gruppe von Studierenden für sich entschieden hatte. Hier entstand das Prinzip eines Pavillons, der Bibliothek, Baugerüst und Beschilderung zugleich ist und an einem Ort die große Vielfalt der französischsprachigen Schaffensarbeit widerspiegelt.
In einem zweiten Schritt wurden diese Eigenschaften von Éric Jourdan und Denis Coueignoux, zwei Dozenten der Hochschule, die den Pavillon gestaltet hatten, verfeinert. Ein Tragwerk aus Holzleisten wurde zum roten Faden für die gesamten Bauelemente. Trennwände zwischen den verschiedenen Themenbereichen, Informationsständer, Tisch und Bühnenhintergrund werden zu Bestandteilen einer gewaltigen Themenbibliothek, die den großen Reichtum des frankophonen Verlagswesens widerspiegelt. Die gemütliche Atmosphäre, die von diesen Trägern ausgeht, wird in Kontrast gesetzt zu einer präsenten Beschilderung, die mehr an ein urbanes Zentrum als einen gemütlichen Innenraum erinnert. Die starke Präsenz des Digitalen, die ständigen zahlreichen Aktivitäten im Pavillon, die dem jungen Publikum gewidmeten Themen, kommen dagegen wie eine Art gesellige *FabLab*-Werkstatt auf uns zu.

Der Ehrengast-Pavillon wird durch ein paar Erweiterungen bereichert werden, welche die Ideen des Ehrengast-Pavillons auf der Messe, aber auch in der Stadt aufgreifen: eine französische Brasserie und die Buchhandlung in der Nähe des Ehrengast-Pavillons, selbstverständlich die große, den französischen VerlegerInnen gewidmete Fläche sowie die Veranstaltungsorte für Aktivitäten nach der Frankfurter Buchmesse. Dieses Gesamtwerk wird gleichzeitig, genau wie die Kommunikation, ein großer Experimentierraum für die sprachliche Beziehung zwischen dem Französischen, dem Deutschen und anderen Sprachen sein. In diesem Sinne fördert der Ausdruck die Freude und den Reichtum des Aufeinandertreffens von Unterschieden, wie diese symbolische Gastfreundschaft, die eine Sprache schaffen kann.



Wie haben Sie die verschiedenen Raumbereiche des Ehrengast-Pavillons konzipiert? In welcher Hinsicht entsprechen diese den Bedürfnissen eines Ereignisses wie der Frankfurter Buchmesse?
In diesem sehr geschäftigen kommerziellen Kontext der Frankfurter Buchmesse übernimmt der Ehrengast-Pavillon die Rolle eines Kulturraums für eine Stadt. Es geht darum, das kurzfristige Interesse hinter sich zu lassen, um sich allgemeineren Fragen zu widmen. Es schien daher von entscheidender Bedeutung, eine Ausstellung und nicht bloß einen Stand zu gestalten, kulturelle Treffen zu arrangieren und nicht nur Werbung zu betreiben. Durch die Aufteilung der Raumbereiche haben mehr als 100 AutorInnen die Möglichkeit, sich in einem

sehr angenehmen Rahmen auszutauschen und gleichzeitig Ausstellungen zu präsentieren, die so vielfältig sind wie die Geschichte des französischen Verlagswesens, die Kinder- und Jugendbücher oder auch die frankophone Comic-Kultur: Der Nachbau der Gutenberg-Presse, mit der Texte der AutorInnen gedruckt werden, Orte zur Vorstellung von digitalen Erfahrungen in Zusammenhang mit Literatur, ein Medienbereich, in dem in Echtzeit Bild- und Sprachaufnahmen erstellt und im Pavillon auf der Frankfurter Buchmesse, aber auch über die sozialen Netzwerke, verbreitet werden, nicht zu vergessen die Bars sowie Bereiche zum Zuhören und Lesen. Der Ehrengast-Pavillon soll diese Unterschiede auffangen, um sie hervorzuheben und allgemein verständlich zu machen. Gleichzeitig gibt sich der Ehrengast-Pavillon vor allem als vielsprachige Werkstatt, in der es nicht nur ums Übersetzen, sondern vor allem auch darum geht, mit den Sprachen zu spielen und auf diese Art und Weise in diesem Raum-Zeit-Kontinuum den Reichtum der französischen Sprache, ihrer mannigfaltigen Ausdrucksformen und ihrer zeitgenössischen AutorInnen hervorzuheben.

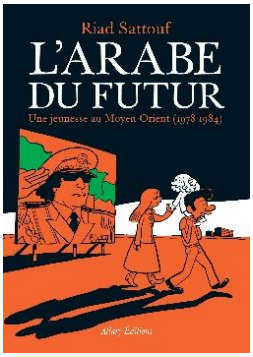
In welcher Hinsicht unterscheidet sich das Konzept dieses Pavillons von Ihren früheren Arbeiten?

Ich hatte das Glück, in den vergangenen Jahrzehnten prestigeträchtige Projekte in Deutschland umsetzen zu dürfen: die Beschilderung für den Flughafen Köln, das Schulmuseum Ulm und das Denkmal für die Deserteure des Zweiten Weltkrieges, ebenfalls in Köln. Bei diesem Projekt ist es interessant, die französischsprachige Kultur hervorzuheben und sie mit der so besonderen Empfindsamkeit dieser Stadt Frankfurt zu verbinden. Was die Situation aber vor allem besonders macht, ist die Rolle, die mir zugewiesen wurde, nämlich den visuellen Ausdruck von äußerst unterschiedlichen AkteurInnen zu koordinieren. Wir werden den Erfolg gehabt haben, wenn aus dem großen Ganzen eine schöne Melodie hervorgeht.

DER FRANZÖSISCHE EHRENGAST-PAVILLON

DIE AUSSTELLUNGEN

EXPOSITION BD („COMIC-AUSSTELLUNG“): DER FRANZÖSISCHSPRACHIGE COMIC HEUTE



Die französisch-belgische Comic-Kultur des XXI. Jahrhunderts in ihrer ganzen Vielfalt zu präsentieren, dieser Herausforderung hat sich die, von der *Cité internationale de la bande dessinée et de l'image* (Frankreichs internationale Stadt der Comics Angoulême) konzipierte Ausstellung angenommen.
Auf einer Fläche von fast 300 m^2 lädt die Ausstellung dazu ein, mit Hilfe von sieben Themenmodulen die Originalwerke von 24 typischen AutorInnen des Comics des XXI. Jahrhunderts zu erkunden.
Die Ausstellung lässt ebenfalls viel Raum für den Themenbereich der Karikatur sowie insbesondere für *Charlie Hebdo*, für die Comic-Museen und die wichtigsten frankophonen Festivals, für *Manga à la française*, für Comic-Blogs und digitale Comics. Sie umfasst einen Lesebereich, der eine Auswahl von Comics in französischer und deutscher Sprache bereithält.
Mit freundlicher Unterstützung der Cité internationale de la bande dessinée et de l'image d'Angoulême (Frankreichs internationale Stadt der Comics Angoulême), der Region Nouvelle Aquitaine, mit der Unterstützung der Region GrandAngoulême, der Stadt Angoulême sowie der Charente.
Kurator: Thierry Groensteen

PING PONG: *„FRANCFORT EN FRANÇAIS / FRANKFURT AUF FRANZÖSISCH“* ERZÄHLT VON COMIC-AUTORINNEN UND AUTOREN

Von allen Bereichen der Frankfurter Buchmesse und den bedeutenden Begegnungen in der Stadt ausgehend, fertigen die AutorInnen rasch Skizzen an, erfassen Situationen direkt vor Ort und geben diese als originelle Comic-Werke der Einladung ***„Francfort en français/Frankfurt auf Französisch“*** wieder**.** Diese Werke werden auf der Internetseite www.francfort2017.com veröffentlicht. Sie erfüllen den Austausch, die Projekte, Einladungen, Festivals und Künstlerhäuser, die alle zusammengenommen das französische Kulturjahr in Deutschland ergeben, für den Lesenden mit Leben. Die deutschen AutorInnen stehen dem in nichts nach und sind eingeladen, uns von ihren Besuchen in Frankreich zu berichten. Ihre Kreationen werden von Würdigungen für französischsprachige literarische Werke in Comic-Form begleitet.
Im Rahmen der Erweiterung der Einladung ***„Francfort en français/Frankfurt auf Französisch“*** auf die Schweiz und Belgien wurden diese beiden Länder eingeladen, an diesem Projekt teilzunehmen. Auf der Internetseite sind bereits seit dem 22. Mai 2017 Werke von Mawil, Pénélope Bagieu, Catherine Meurisse, Guy Delisle und Boulet zu sehen. Sehr schnell werden sich weitere große Namen der Comic-Branche hinzugesellen.
Ein von Lyon BD Festival (Direktor: Mathieu Diez) produziertes Projekt. Mit Unterstützung der Stadt Lyon, der französischen Gesellschaft SOFIA, des Institut français, des Goethe-Instituts, der Fédération Wallonie-Bruxelles und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Informationen unter: www.francfort2017.com/ping-pong

EXPOSITION JEUNESSE („KINDER- UND JUGEND-AUSSTELLUNG“): DREI BEREICHE, FÜR JEDES ALTER

ABCD, l’esprit de la lettre (ABC, der Geist der Buchstaben): Die Autoren Ramona Bădescu und Emmanuel Guibert haben für jeden Buchstaben des Alphabets zehn Wörter ausgewählt. Diese werden von 26 begabten IllustratorInnen - wahrhaften BotschafterInnen der graphischen Vielfalt der französischsprachigen Szene - inszeniert und in Bilder umgesetzt.
Sie haben die freie Wahl, mit den, jedoch sehr eingeschränkten, Codes eines der ältesten Genres des Bilderbuchs zu spielen und bieten gemeinsam eine vergnügte und einzigartige Erzählung, ein einmaliges Panorama der zeitgenössischen Kinder- und Jugendillustration.

12 BIBLIBOXEN bieten Kindern die Möglichkeit, Bücher auf innovative, spielerische und sensorische Art zu erkunden. Die Hände in den Kasten versenkt, mit einer 3D-Brille auf der Nase - so können die jungen LeserInnen die speziell für ***„Francfort en français/Frankfurt auf Französisch“*** ausgewählten Werke mit den Händen erfassen, berühren, in 3D und als Zeichentrick erforschen.

13 AUTORINNEN UND AUTOREN der *Nouvelle Vague* der Erwachsenenliteratur stellen sich den jungen LeserInnen in einem aufrichtigen und von der Norm abweichenden Dialog in Form von 13 Videobeiträgen vor.
Ausstellung produziert vom Salon du livre und der Jugendpresse in Seine-Saint-Denis, mit der Unterstützung der Region Ile-de-France. Kuratorin: Sylvie Vassallo

AUSSTELLUNG: *UNE HISTOIRE DE L'ÉDITION FRANÇAISE* („GESCHICHTE DES FRANZÖSISCHEN VERLAGSWESENS“)

Die Ausstellung besinnt sich auf die mehr als zweihundert Jahre alte Geschichte des französischen Verlagswesens. Sie rollt die Geschichte der Verlagshäuser, die ihre Zeit geprägt haben, chronologisch auf und unternimmt eine filigrane Spurensuche der schrittweisen Konzentration des Verlagssektors – bis hin zur aktuellen Zusammensetzung der großen französischsprachigen Verlagsgruppen.
Mit vier Höhepunkten unterstreicht die Ausstellung zugleich die Lebendigkeit und die Besonderheit des französischen Verlagswesens: die Buchpreisbindung, die Verteidigung des Urheberrechtes, die Einrichtung des *Bureau International de l'Édition Française* oder auch die zahlreichen Literaturpreise, die allesamt dazu beitragen, die Strahlkraft des französischen Verlagswesens auf internationaler Ebene aufrechtzuhalten. Das deutsch-französische Verhältnis wird in der Ausstellung, welche an die gemeinsamen Kämpfe für die Verteidigung des Urheberrechtes und die Bedeutung der Übersetzung von Werken aus beiden Ländern erinnert, ausführlich erörtert.
Ausstellung produziert vom Institut Mémoires de l'édition contemporaine, mit Unterstützung der Region Normandie. Kurator: Pascal Fouché

FOKUS AUF DIE GUTENBERG-PRESSE

Im Ehrengast-Pavillon, mitten im Bereich Innovation, ist eine Nachbildung der berühmten Gutenberg-Presse aufgebaut, anhand derer BesucherInnen diesen mythenhaften Gegenstand der Buchdruckgeschichte erforschen können.
Die Tatsache, dass diese Buchpresse hier steht, unterstreicht, dass die Erfindung des Buches eine noch junge Revolution und eng mit der deutsch-französischen Kultur verbunden ist.
Jeden Tag kommen AutorInnen von ***„Francfort en français/Frankfurt auf Französisch“*** zum Ehrengast-Pavillon, um eigenhändig die erste Seite ihres letzten in Deutschland erschienen Buches – auf Französisch und Deutsch - zu drucken. Mit Unterstützung eines Schriftsetzers führen die AutorInnen jeden einzelnen Schritt des handwerklichen Buchdrucks durch.
BesucherInnen sind ebenfalls eingeladen, selbst die erste Seite eines Buches ihrer Wahl - auf Französisch und Deutsch – zu drucken und dieses Unikat mit nach Hause zu nehmen.
In Zusammenarbeit mit dem Musée du Papier de Bâle (Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck Basel), Pro Helvetia, Fédération des Églises protestantes de Suisse, ASDEL, Kurator: Gabriel de Montmolin

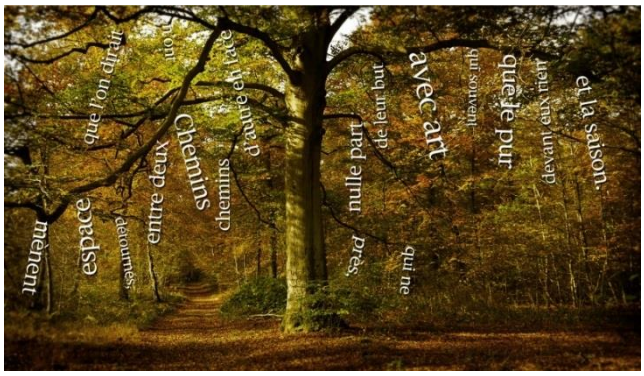
DER FRANZÖSISCHE EHRENGAST-PAVILLON

INNOVATION INMITTEN DES EHRENGAST-PAVILLONS: DIGITALE UND KÜNSTLERISCHE ERFAHRUNGEN

L'ATELIER NUMÉRIQUE („DIE DIGITALE WERKSTATT")

Das Herzstück des Ehrengast-Pavillons, *l'Atelier numérique* ist eine Art ständige öffentliche Multimedia-Redaktionssitzung. Bei dieser digitalen Redaktionssitzung werden in Echtzeit die Programmgestaltung von ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch"*** und Vorlieben der im französischen Ehrengast-Pavillon anwesenden AutorInnen aufgegriffen und täglich zu Inhalten verarbeitet, die die schönsten Momente des jeweiligen Veranstaltungstages wiedergeben sollen.
Konzipiert von Arty Fary. In Zusammenarbeit mit Radio France, ARTE, Le Monde.fr, OFAJ und École Estienne

LA FORÊT WALDEN („WALDEN"): EIN VIRTUELLER TAUCHGANG IN DIE FRANZÖSISCHE SPRACHE



Wie eine Oase inmitten des Ehrengast-Pavillons lädt der virtuelle, von Philippe und Loïc Djian erdachte Wald, *Walden à Francfort*, dazu ein, in die französischsprachige Literatur und die französische Sprache einzutauchen und sich auf ein sensorisches und poetisches Experiment einzulassen. Vollkommen abgetaucht, durch einen Virtual-Reality Helm vom Lärm und Treiben der Buchmesse abgeschirmt, wandert der Besucher durch einen dichten Wald, in dem unter anderem die Figuren von Samuel Beckett, Eugene Ionesco, Milan Kundera, Jorge Semprún, Apollinaire, Gao Xingjian, Amin Maalouf oder Assia Djebar erscheinen. Zu hören sind dann von SchriftstellerInnen und SchauspielerInnen gelesene Texte und Gedichte, die ein Klangporträt der französischen Sprache malen.
Mit der Unterstützung des Centre national du livre, der Stiftung Jan Michalski und dem Institut français. Kurator: Loïc Djian

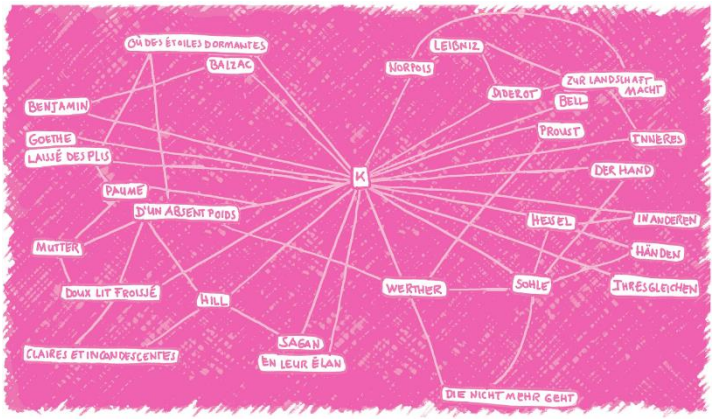
PAPIER MACHINES – NEUE LESEERFAHRUNGEN (*NOUVELLES EXPÉRIENCES DE LECTURE)*

Das Digitale bringt die Grenzen und Rahmen wissenschaftlicher Fachbereiche ins Wanken und verschiebt sie. Die neuartigen Erzähl- und Leseformen die das Digitale mit sich bringt, erforschen neue Perspektiven des kreativen Schreibens und verändern das Verhältnis zum Buch, Papier und digitalen Geräten.
Frankreich hebt sich durch seine kreative Dynamik und die Qualität seines Schaffens in der internationalen Szene hervor. Die französischsprachigen AutorInnen, VerlegerInnen, ProduzentInnen und Kunstschaffenden machen sich heute neue Technologien zu Nutze und arbeiten mit dem Ziel, Werke eines neuen Genres zu schaffen.
Das *Institut français* präsentiert eine Auswahl an Werken zu diesem Thema, anhand derer der Reichtum und die Einzigartigkeit des kreativen französischen Schaffens, die ganz neue Leseerfahrungen bieten, entdeckt werden kann. In der Ausstellung *Papier Machines* kann man diese neuen Erzählwelten sehen, lesen, ausprobieren und begreifen.
In Zusammenarbeit mit Arte Creative, dem Syndicat national de l'édition und Labo de l'édition.

DER FRANZÖSISCHE EHRENGAST-PAVILLON

INNOVATION INMITTEN DES EHRENGAST-PAVILLONS: DIGITALE UND KÜNSTLERISCHE ERFAHRUNGEN

À LA RENCONTRE DES START-UP FRANÇAISES („BEGEGNUNG MIT FRANZÖSISCHEN START-UPS“) 8 INNOVATIVE PROJEKTE IN DEN BEREICHEN VERLAGSWESEN UND SCHRIFTTUM



Im Mai 2017 wurde eine Ausschreibung an französische, belgische und schweizerische Start-ups mit der Aufgabe gerichtet, eine Anwendung, ein Konzept, ein Produkt oder eine Dienstleistung in den Bereichen Verlagswesen und Schrifttum zu entwickeln. Aus den eingegangenen Beiträgen wurden acht innovative Projekte ausgewählt, um an dem Abenteuer ***„Francfort en français/Frankfurt auf Französisch“*** teilzunehmen.

Während der Frankfurter Buchmesse profitieren diese Start-ups von einem Programm, das darauf zugeschnitten ist, dass sie ihren Auftrag auf internationaler Ebene weiterentwickeln und die weltweiten Marktführer im Verlagssektor treffen.

Die Start-ups haben ihren Platz inmitten des französischen Ehrengast-Pavillons. Auf sie warten Begegnungen mit VertreterInnen des Fachpublikums und PrivatbesucherInnen, die dazu eingeladen sind, die Innovationen der Start-ups zu erkunden. Die Start-ups ihrerseits profitieren von einer einzigartigen Sichtbarkeit.

Dieses Projekt wurde ausgearbeitet von: Arty Farty, Business France, Institut français, Labo de l'édition, Syndicat national de l'édition und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels.

DIE FRANZÖSISCHE STAATSBIBLIOTHEK (*BNF-BIBLIOTHÈQUE NATIONALE DE FRANCE*) ZU GAST IM EHRENGAST-PAVILLON DER FRANKFURTER BUCHMESSE 2017

Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Hinterlegung von Pflichtexemplaren für jede Publikation und dank einer intensiv betriebenen Ankaufpolitik ist die *BnF* Hüterin von 40 Millionen Dokumenten aller Art. Im französischen Ehrengast-Pavillon werden einige BnF-Dienste vorgestellt (digitale Bibliotheken, Multimedia-Ausgaben, die Sparte BnF-Partnerschaften u.a.).

SHAPEREADER - EIN PROJEKT DES KÜNSTLERS ILAN MANOUACH

Shapereader wurde zwar für Menschen mit Sehbehinderung entwickelt, ist aber für alle zugänglich und ermöglicht eine Leseerfahrung durch Berührung. Mehrere Platten aus geschnitztem Holz sind in einem bestimmten Bereich des Ehrengast-Pavillons angeordnet. Jede dieser Platten ist in eine Vielzahl von quadratischen Feldern unterteilt, deren mit Laser eingravierten Motive eine genau definierte Bedeutung haben: Orte, Personen, Elemente, Handlungen und Gefühle werden auf diese Art und Weise durch ganz unterschiedliche Formen symbolisiert. Die Formen sind so konzipiert, dass sie leicht verständlich sind. Der Lesende berührt die verschiedenen Motive mit den Händen, und nach und nach öffnet das „Formenrepertoire“ ihre/seine Wahrnehmung und macht es auf diese Weise möglich, im Kopf eine Erzählung zusammenzufügen, Handlungen und Empfindungen zu verstehen, und schließlich eine Geschichte auf ganz andere Art zu lesen.

Dieses Projekt wird von der Fédération Wallonie-Bruxelles unterstützt.

DER FRANZÖSISCHE EHRENGAST-PAVILLON

EINE LEBENDIGE UND GRENZENLOSE PROGRAMMGESTALTUNG

Im Zeichen der Gastfreundschaft, der Völker, Sprachen und Kulturen wird der Ehrengast-Pavillon die Bühne für eine lebendige und grenzenlose Literatur in französischer Sprache bereiten.
Als riesige thematische Biblitohek, umgesetzt in Zusammenarbeit mit Biblionet, zeigt der Ehrengast-Pavillon die Vielfalt des französischen und französischsprachigen Verlagswesens in Europa und in der ganzen Welt.
Ob RomanautorInnen, EssayistInnen, HistorikerInnen, PhilosophInnen, ÜbersetzerInnen, Comic-AutorInnen oder AutorInnen von Kinder- und Jugendliteratur – die zur Frankfurter Buchmesse eingeladenen AutorInnen begegnen der Öffentlichkeit und dem Fachpublikum im Rahmen von verschiedenartigen und innovativen Treffen. Dialoge, Wissensaustausch, Begegnungen, Debatten, Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Installationen sowie Aufführungen fürs Auge und fürs Ohr, sogar für die Geschmacksnerven, finden nacheinander im Ehrengast-Pavillon statt.
Auf diese Art und Weise möchte die Programmgestaltung allen das zeitgenössische Zeugnis eines Europas des Buches, der Ideen und des Schreibens sowie der literarischen und kulturellen Lebenskraft der deutsch-französischen Verbundenheit näherbringen.

Das ausführliche Proramm finden Sie unter folgendem Link: www.buchcontact.de/francfort-en-francais-frankfurt-auf-franzoesisch/

— FOKUS AUF DIE FORMATE —

LES EXERCICES D'ADMIRATION („Übungen in Bewunderung")

Austausch zwischen zwei AutorInnen, jeweils deutsch und französischsprachig, über ein Werk, das beide bewundern.

LES PLATEAUX LIVE („Die Live-Bühnen")

Auf der großen Bühne des Ehrengast-Pavillons treten nacheinander Gruppen von je fünf AutorInnen auf, um zu debattieren, zu lesen und die großen Fragen der Literatur und des aktuellen Zeitgeschehens zu beantworten.

LES PAUSES MUSICALES („Die musikalischen Pausen")

Täglich um 12.30 Uhr können die BesucherInnen im französischen Ehrengast-Pavillon eine Pause einlegen und ein musikalisches und literarisches Intermezzo unter der Leitung des Musikers Rodolphe Burger an der Gitarre genießen.

LES DUOS D'AUTEURS („Die AutorInnen-Tandems")

Wechselseitige Treffen von AutorInnen von Kinder- und Jugendbüchern, Comics und Belletristik vor einem Publikum aus SchülerInnen des französischen Gymnasiums Frankfurt.

LES MASTERS CLASS („Masters Class")

Auf der kleinen Bühne erzählen die großen AutorInnen der Kinder- und Jugendliteratur in Frankreich von ihrem Schaffensprozess, untermalt durch Bilder und Illustrationen.

LES ATELIERS DE TRADUCTION („Die Übersetzungs-Workshops")

Wie ist die Übersetzung eines Werkes aufgebaut? Auf welche Schwierigkeiten treffen ÜbersetzerInnen, wenn sie vom Deutschen ins Französische übersetzen? Um die Herausforderungen der Übersetzung eines Werkes ans Licht zu bringen, können die BesucherInnen an Gruppen-Workshops teilnehmen. Anhand von Auszügen aus englischen oder deutschen Texten kann sich jeder an dieser Aufgabe versuchen.

LA GRANDE DICTÉE À FRANCFORT („Der große Diktatwettbewerb in Frankfurt")

Die Liebhaber der Sprache werden eingeladen, an einer deutschen und somit außergewöhnlichen Ausgabe der *Grande Dictée* live aus dem Französischen Pavillon teilzunehmen. In spielerischer Atmosphäre kann die Öffentlichkeit an diesem Diktat teilnehmen, das, mit Gallizismen gespickt, die Lebendigkeit des Austauschs zwischen unseren beiden Sprachen widerspiegelt.
In Zusammenarbeit mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft

LES GRANDS DEBATS : AVENIR DU LIVRE / AVENIR DE L'EUROPE ET POUR DE NOUVEAUX ECHANGES NORD/SUD (Die großen Debatten: „Die Zukunft des Buches / Die Zukunft Europas" und „Für einen neuen Austausch zwischen Nord und Süd")

Im Umfeld von AkteurInnen der Buchwelt, von VerlegerInnen, Fachleuten aus der Buchbranche und politischen EntscheidungsträgerInnen geht es bei diesen großen Debatten um zwei Themenschwerpunkte: die Kulturbranche in Europa und das frankophone Verlagswesen.
Mit Unterstützung des Ministeriums für Kultur, des Ministeriums für Europa und auswärtige Angelegenheiten, des Bureau international de l'édition française, des Centre national du livre, des Institut français, der Organisation internationale de la Francophonie, der französischen Botschaft in Berlin, des Syndicat national de l'édition, des Börsenvereins, der Frankfurter Buchmesse, des europäischen Verlegerverbands und der Allianz internationaler unabhängiger Verleger.

DAS LITERARISCHE QUARTETT

Die Oktoberausgabe der Literatursendung „Das Literarische Quartett" (Ausstrahlung am 13.10. um 23 Uhr im ZDF) wird anlässlich der Frankfurter Buchmesse und seines Gastlandes Frankreichs im französischen Ehrengast-Pavillon auf der Buchmesse aufgezeichnet.
Produktion: ZDF

RENCONTRES CROISÉES („Begegnungen zwischen Kulturen")

China, Indien, Türkei: Drei Länder mit einem sich stark entwickelnden Verlagswesen. Die „Begegnungen zwischen Kulturen" ermöglichen den Dialog zwischen französischsprachigen und internationalen Branchenvertretern und den Austausch über politische und wirtschaftliche Herausforderungen für die Branche.

45 MINUTES POUR CONVAINCRE („45 Minuten um zu Überzeugen")

In 45 Minuten stellen jeweils ein Verleger und ein Autor aus Frankreich internationalen Verlegern aktuelle Trends, neue Ideen und Projekte aus dem Bereich der französischen Kinder- und Jugendbuchliteratur vor.

LES ÉVÉNEMENTS LANGUE FRANÇAISE („Veranstaltungsreihe ‚Französische Sprache'")

Ob offizieller Deutschlandstart des sozialen Netzwerkes *IFprofs* oder erste Vorstellung der Kampagne *Et en plus, je parle français!* („Und außerdem spreche ich Französisch!"): Im Frankreich-Pavillon wird der französischen Sprache auf vielfältige und innovative Weise alle Ehre erwiesen.

SCÈNE 20

Präsentation der Theatertext-Broschüre *Scène 20*, dargeboten in Form einer Lesung von französischen und deutschen AutorInnen und SchauspielerInnen.

LE PRIX DES LYCÉENS

Mehrere 1.000 deutsche Schülerinnen und Schüler lesen (auf Französisch!) vier Kinder- und Jugendromane und wählen auf Bundesebene ihr Lieblingsbuch aus. Nach den Begegnungen mit den AutorInnen wird der *Prix des Lycéens* auf der Frankfurter Buchmesse im französischen Ehrengast-Pavillon an die Preisträgerin/den Preisträger überreicht.

LE PRIX GONCOURT A FRANCFORT („Der Prix Goncourt in Frankfurt")

Ausnahmsweise reist die angesehene Jury des *Prix Goncourt* zur Frankfurter Buchmesse und wird dort am Mittwoch, den 11. Oktober 2017, in Anwesenheit ihres Vorsitzenden Bernard Pivot und der gesamten Jurymitglieder die zweite Auswahl des *Prix Goncourt* öffentlich bekanntgeben. Zur Jury gehören: **Françoise Chandernagor, Pierre Assouline, Didier Decoin, Paule Constant, Tahar Ben Jelloun, Patrick Rambaud, Virginie Despentes, Philippe Claudel und Éric-Emmanuel Schmitt.**

VERLEIHUNG DES *PRIX DES CINQ CONTINENTS* („Preis der fünf Kontinente") im Ehrengast-Pavillon

Der im Jahr 2001 von der *Organisation internationale de la Francophonie* ins Leben gerufene *Prix des cinq continents* befasst sich mit einem Text narrativer Fiktion (Roman, Erzählung, Novelle) einer Schriftstellerin/eines Schriftstellers, der eine spezifische kulturelle Erfahrung zum Thema hat und die französische Sprache bereichert. Der Träger des Nobelpreises für Literatur, **Jean-Marie Gustave Le Clézio**, Mitglied der Jury, wird an der Zeremonie anlässlich der Preisverleihung teilnehmen. Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse werden zahlreiche Literaturpreise verliehen.

FOKUS AUF DAS FORUM *EUROPEAN LAB*

FREITAG, 13. OKTOBER – *LA CULTURE, ARME DE CONSTRUCTION MASSIVE ?* („DIE KULTUR, EIN STARKES WERKZEUG?")

RomanautorInnen, EssayistInnen, HistorikerInnen, SoziologInnen, PhilosophInnen, AkteurInnen der Comic-Branche und KulturakteurInnen geben sich im Ehrengast-Pavillon auf den beiden Bühnen quasi die Klinke in die Hand, um die Kultur von morgen und ihren maßgeblichen Platz in der Zukunft der europäischen Demokratien zu untersuchen.

Von der demokratischen Neuerfindung in Europa zur Erneuerung des öffentlichen Diskurses, von der Einwanderungskrise zur Neuzusammensetzung der kollektiven Identitäten – das Forum *European Lab* beleuchtet all diese großen zeitgenössischen Fragen: **Konferenzen, Diskussionen, Gespräche, Fragen zu aktuellen Themen oder auch *Radio Live,*** eine Radiosendung live von der Großen Bühne des französischen Ehrengast-Pavillons.

Das auf Initiative des Verbands Arty Farty im Jahr 2011 in Lyon ins Leben gerufene Forum European Lab hat sich in Tanger, Seoul, Brüssel und Paris im Rahmen von wiederholt stattfindenden beziehungsweise einmaligen Veranstaltungen weiterentwickelt (nächste Ausgabe im Januar 2018).

PROGRAMMGESTALTUNG AUßERHALB DES MESSEGE-LÄNDES

Als eine Art „Off-Buchmesse“ findet vom 8. bis 15. Oktober ein besonders intensiver Teil des Kulturprogramms ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch***“ statt: In zahlreichen Kultureinrichtungen der Stadt Frankfurt gibt es einen umfangreichen und vielfältigen Überblick über das französische Kulturschaffen und die Vitalität des deutsch-französischen Austausches in den Bereichen Kultur, Hochschule und zwischen Intellektuellen beider Länder.

— VORPREMIEREN —

JE VOUS ÉCRIS D'EUROPE („Ich schreibe euch aus Europa“)
Sonntag, 8. Oktober/Haus am Dom, Frankfurt
Als Vorpremiere der Frankfurter Buchmesse: ein literarischer Sonntag rund um das Thema *„Je vous écris d'Europe“*.
Europa, hat man es vergessen? Oder haben wir vergessen, dass wir seit der Antike nie aufgehört haben, von Europa zu schreiben und zu erzählen, kurz gesagt, Europa existieren zu lassen, und zwar sowohl in den Sprachen, im Denken, in den Ideen als auch in der Literatur?
Im Programm: literarische Begegnungen, eine Ausstellung produziert vom Comicfestival Lyon BD und dem Drehbuchautoren JC Deveney *HÉRO(ÏNE)S, La représentation féminine en bande dessinée* („Held(inn)en – Die Repräsentation des Weiblichen im Comic“), Dialoge zwischen französisch- und deutschsprachigen SchriftstellerInnen, Diskussionen, Lesungen. Die SchriftstellerInnen, HistorikerInnen und PhilosophInnen erzählen, was man in Europa schreibt, lebt, denkt, erinnert und vergisst.

NOTRE RAPPORT À LA LANGUE („Unser Verhältnis zur Sprache“).
Linguistische Kulturen in Frankreich und Deutschland - (Unterschiede, Berührungen, Übergänge)
Montag, 9. Oktober 2017/Haus des Buches, Frankfurt
Ziel dieser Begegnung ist es, die unterschiedlichen Positionen und Darstellungen zu beleuchten, die man in Frankreich und in Deutschland im Hinblick auf die jeweilige Landessprache pflegt. Das Interesse des Kolloquiums gilt insbesondere den unterschiedlichen Geschichten und Ausformungen der Sprache in beiden Ländern. In einer zweiten Phase wird auf die Stellung der Sprache des anderen eingegangen, also des Französischen in Deutschland und des Deutschen in Frankreich. Dabei werden Berührungslinien zwischen den beiden Sprachen ausfindig gemacht. Anschließend wird die Diskussion über eine grenzüberschreitende Perspektive und die Aufrechterhaltung der Verbindungen zwischen dem Französischen und dem Deutschen eröffnet.
Organisatoren des Kolloquiums: Stiftung Polytechnische Gesellschaftt, Organisationskomitee von ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch“*** *und Institut Franco-Allemand de Sciences Historiques et Sociales (IFRA/SHS) in Frankfurt, in Zusammenarbeit mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels.*

CONCERT D'OUVERTURE („Eröffnungskonzert”)
Dienstag, 10. Oktober/Alte Oper, Frankfurt
Die Alte Oper wird Schauplatz des außergewöhnlichen Eröffnungskonzerts von ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch“***. Die Philharmonie Straßburg und ihre Solisten, Gautier Capuçon und Veronika Eberle, bieten uns eine musikalische Reise zwischen Frankreich und Deutschland. Das Konzert wird bereichert durch die Anwesenheit des Illustrators Grégoire Pont, der direkt während des Konzertes zeichnen wird. Das Konzert wird live auf der Plattform arte Konzert übertragen, anschließend auf arte bei der Sendung Maestro, am Sonntag, 15. Oktober 2017.
Mit der Unterstützung der BHF BANK Stiftung und der Stadt Straßburg, unterstützt von ODDO BHF und arte.

NAVIGATION LITTERAIRE *„PASSERELLES D'EUROPE“ - CAP SUR FRANCFORT !*
(„Brücken für Europa“)
Von September bis Oktober/Namur-Frankfurt
Ein origineller Aufenthaltsort für SchriftstellerInnen, da dieser Ort sich gleichsam mit dem Lauf von Flüssen, Kanälen und Strömen fortbewegt. Von Namur nach Frankfurt navigiert Olivier Rolin als Kapitän die *Péniche Ange Gabriel* („Der Engel Gabriel“). Während der Reise treffen sich dort AutorInnen und KünstlerInnen bei zahlreichen literarischen Veranstaltungen. Während der Frankfurter Buchmesse liegt das Hausboot in Frankfurt vor Anker und allabendlich finden sich dort Autorinnen und Autoren zum literarischen Apéritif ein.
*In Zusammenarbeit mit: Le Livre sur la Place de Nancy und **„Francfort en français/Frankfurt auf Französisch“**. Die Veranstaltung wird unterstützt von zahlreichen PartnerInnen, darunter CNL, DRAC und die Region Grand Est.*

— MOUSONTURM —

MOUSONTURM EN FRANÇAIS („Der Mousonturm auf Französisch“)
Mittwoch, 11. Oktober bis Freitag, 13. Oktober /Mousonturm, Frankfurt
Vom 11. bis 13. Oktober, schmückt sich der Mousonturm mit den Farben des Ehrengastes und wird – sobald sich die Tore der Messe einmal geschlossen haben – zu DEM französischen Experimentierfeld von ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch”***. Am frühen Abend ist die Öffentlichkeit eingeladen, das Beste aus dem künstlerischen Schaffen Frankreichs und seiner französischsprachigen Partner zu entdecken: digitale Projekte, Slam, Theaterproduktionen u.a. Innovation und Interdisziplinarität werden im Zentrum dieses speziellen Programms stehen. Im zweiten Teil des Abends heißt es Bühne frei für die Musik! Vom gezeichneten Konzert über den literarischen Ball zum DJ Set werden die Nächte lang. Szenografie und Gastronomie des Mousonturms vereinen sich, um den Zuschauern ein Rundum-Erlebnis von ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch”*** zu bieten.
In Partnerschaft mit dem Mousonturm, Wallonie Bruxelles International, Pro Helvetia, Artcena, SACD, Lyon BD Festival, Arty Farty, Only Lyon, der Stadt Saint-Étienne

— AUSSTELLUNGEN —

Rund um die Frankfurter Buchmesse 2017 sind mehrere Ausstellungen mit Werken französischer KünstlerInnen der bildenden Künste geplant, wobei sowohl das künstlerische Erbe der Vergangenheit als auch Zeitgenössische Kunst gezeigt werden.

KARTOGRAFIE DER TRÄUME VON MARC ANTOINE MATHIEU
Vom 3. Juni bis 15. Oktober zeigt das Museum Angewandte Kunst Frankfurt eine Ausstellung über den Comic-Autor und Comic-Zeichner Marc-Antoine Mathieu in Koproduktion mit ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch***“ sowohl auf Französisch als auch auf Deutsch.

FILMFABRIK DE MICHEL GONDRY („Filmfabrik von Michel Gondry“)
14. September bis 28. Januar 2018/Deutsches Filminstitut, Frankfurt
Die Filmfabrik ist die deutsche Version des Projektes *L'Usine de films amateurs* von Michel Gondry. Dieses wurde bereits in zahlreichen Ländern (USA, Marokko, Russland, Frankfreich, Japan, Südafrika u.a.) gezeigt. Ausgangspunkt ist der Gedanke, dass man innerhalb von drei Stunden seinen eigenen Film produzieren kann. Aber nicht nur das: Es geht in dieser interaktiven Ausstellung auch darum, die Rolle der Kreativität und Innovationsfähigkeit herauszustellen: zugunsten eines breiten Publikums, aber verstärkt auch für SchülerInnen und StudentInnen. Zu sehen im Deutschen Filminstitut Frankfurt, vor und nach der Buchmesse: Ein konkretes Beispiel für kreative Innovation mit einem international anerkannten Regisseur.

STRUWWELPETER RECOIFFÉ
Das Struwwelpeter-Museum Frankfurt und das *Institut français* präsentieren ebenfalls die Ausstellung *Struwwelpeter recoiffé*, in der eine Auswahl von französischsprachigen AutorInnen/IllustratorInnen die berühmte Figur des deutschen Struwwelpeters reinterpretieren.

INSTALLATION LUMIERE DE LYON („Lichterfest Lyon")
Das Lichterfest in Lyon ist in der Geschichte der Stadt verankert und zeigt jedes Jahr die vortreffliche Leistung Lyons mit seinen Lichtinstallationen. Um die Partnernschaft zwischen den Städten Lyon und Frankfurt zu feiern, wird die Fassade des Römers vom 9. bis 14. Oktober beleuchtet. Lyon als Partnerstadt Frankfurts, der *Cluster Lumière* und das *Institut français* inszenieren die Beleuchtung. Der Künstler Patrice Warrener, Erfinder des „Chromolite"-Verfahrens, bietet einen anderen Blick auf die Architektur des Römer.
Produziert durch Cluster Lumière de Lyon, mit der Unterstützung der Stadt Lyon und des Institut français.

Die Institutionen für zeitgenössische Kunst *Portikus* und *Basis e.V.* zeigen jeweils eine Einzelausstellung französischer Künstler (Kurator: Fabian Schöneich) und eine Ausstellung einer französischen Künstlerin (Kurator: Felix Ruhöfer).

— KOLLOQUIEN —

„*PHILOSOPHIE FRANÇAISE*" *ET* „*THÉORIE CRITIQUE*" („Französische Philosophie" und „Kritische Theorie"): Geschichte, Gegenwart, Zukunft
Donnerstag, 12. Oktober, Nachmittag, Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend
An der Schnittstelle zwischen Philosophie und Geisteswissenschaften hat die *Réflexion critique* (das „Kritische Denken"), mit der „Kritischen Theorie" (auch „Frankfurter Schule") und der *Philosophie française* (mit ihren wechselseitigen Beziehungen zum Rest der Welt) in den vergangenen 50 Jahren unterschiedliche und doch miteinander verbundene Wege eingeschlagen. Gegenwärtig müssen sich beide neuen Herausforderungen, sowohl in sozialer und wirtschaftlicher, als auch in politischer und wissenschaftstheoretischer Hinsicht stellen. Welche Art von Dialog und Wiedernutzbarmachung der beiden Lehrtraditionen bedingt dieser neue Kontext? Wie können beide kritische Denktraditionen in Anbetracht der „kritischen Gegenwart" in Europa und der Welt wieder aufgegriffen werden?
Unter Mitwirkung von Martin Saar, Luc Boltanski, Julia Christ (unter Vorbehalt), Katia Genel, Christoph Menke, Emmanuel Renault, Frédéric Worms.
Gemeinsames Seminar des Institut français, der Ecole Normale Supérieure, des Instituts für Sozialforschung sowie des Deutsch-Französischen Instituts für Geschichts- und Sozialwissenschaften CMB (Centre Marc Bloch).

— BEGEGNUNGEN-LESUNGEN —

Vor und während der Frankfurter Buchmesse tragen die eingeladenen AutorInnen in verschiedenen Kulturstätten in Frankfurt aus ihren Werken vor und begegnen dabei einem breiten Publikum. Das Festival Open Books erweist französischsprachigen AutorInnen ebenfalls die Ehre.

LITERARISCHE BEGEGNUNGEN

Montag, 9. Oktober 2017/Literaturhaus, Frankfurt
Begegnung mit **Emmanuel Carrère**, Schriftsteller und Regisseur

Mittwoch, 11. Oktober 2017/Schauspiel Frankfurt, Frankfurt
Begegnung-Lesung mit **Michel Houellebecq**, Schriftsteller, Dichter, Regisseur und Schauspieler
Eine Veranstaltung des Literaturhauses Frankfurt in Kooperation mit dem Schauspiel Frankfurt.

Donnerstag, 12. Oktober/Romanfabrik, Frankfurt
Délivrance von **Denis Cointe** mit Texten von **Marie NDiaye**

Freitag, 13. Oktober 2017/Schauspiel Frankfurt, Frankfurt
Begegnung mit **Yasmina Reza**, Schriftstellerin, Dramaturgin
Eine Veranstaltung des Literaturhauses Frankfurt in Kooperation mit dem Schauspiel Frankfurt.

BIBLIOTHEKEN

Jung und Alt können französischsprachige AutorenInnen bei zahlreichen Gelegenheiten in den Bibliotheken Frankfurts kennenlernen: Begegnungen und Workshops mit Kinder- und JugendbuchautorInnen in der Kinder- und Jugendbibliothek und zahlreichen Bibliotheken des Viertels, sowie Lesungen und Diskussionen mit AutorenInnen von Literatur und Comics in der Zentralbibliothek der Stadtbücherei.
In Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek der Stadtbücherei

— KONFERENZEN —

Auf Initiative des *Institut Franco-Allemand de Sciences Historiques et* Sociales (IFRA/SHS) wird in der legendären Goethe-Universität Frankfurt zu Konferenzen mit französischen Intellektuellen eingeladen.

Mittwoch, 11. Oktober 2017: Patrick Boucheron, Historiker und Lehrer am *Collège de France* (Paris)

Donnerstag, 12. Oktober 2017: Luc Boltanski

Freitag, 13. Oktober 2017: Julia Kristeva, Philosophin, Psychoanalytikerin und Schriftstellerin

— WORKSHOPS —

Mittwoch, 11. Oktober 2017: Workshop mit **Philippe Claudel** und Studierenden der Goethe Universität

Samstag, 14. Oktober 2017: Workshop mit **Marc Boutavant** und **Emmanuel Guibert** in der Ateliergemeinschaft Labor, Familie Montez

Wir danken unseren Partnern:
Alte Oper, AusstellungsHalle, Brotfabrik, basis e.V., Deutsches Filminstitut, Deutsch-Französische Gesellschaft Frankfurt am Main e.V., Fotographie Forum Frankfurt, Goethe – Universität Frankfurt am Main, Haus am Dom, Hessischer Kreis, Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe, Ikonen-Museum Frankfurt, Institut franco-allemand de sciences historiques et sociales, Künstlerhaus Mousonturm, Labor Ateliergemeinschaft, Literaturhaus Frankfurt, Litprom, Lycée français Victor Hugo, Museum Angewandte Kunst, OPEN BOOKS, Portikus, Romanfabrik, Schauspiel, Sofitel Frankfurt Opera, Stadtbücherei Frankfurt am Main, Stadt Frankfurt, Stiftung Polytechnische Gesellschaft, STORIES + STRIPS, Titania.

DAS TEAM VON „FRANCFORT EN FRANÇAIS / FRANKFURT AUF FRANZÖSISCH“

DAS ORGANISATIONSKOMITEE

Paul de Sinety, Vorsitzender
Nach Abschluss seines Studiums der klassischen Literaturwissenschaft hat Paul de Sinety die Verlagsabteilung der Kulturabteilung im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und internationale Entwicklung geleitet. Anschließend leitete er die Literaturabteilung von *Culturesfrance* und die Literaturabteilung des *Institut français*. Von 2013 bis 2015 war er stellvertretender Kulturberater des Kulturellen Dienstes der französischen Botschaft in Marokko und wurde schließlich zum Vorsitzenden für den Ehrengastauftritt Frankreichs auf der Frankfurter Buchmesse 2017 ernannt. Er hat zahlreiche literarische und kulturelle Veranstaltungen auf internationaler Ebene realisiert – insbesondere die Transsibirien-Tour von Schriftstellern von Moskau bis Wladiwostok im Jahr 2010 oder die Nacht der Philosophen in Rabat und Casablanca im Jahr 2014. Auf Anfrage des französischen Kulturministeriums und der Abteilung für Buchwesen hat er im September 2013 gemeinsam mit Elisabeth Beyer das Forum „Zukunft des Buches, Zukunft Europas“ in Berlin geleitet. Er ist Autor zahlreicher Dokumentarbücher und -filme.

Louis Presset, Stellvertretender Vorsitzender
Josselin Dufort, Beauftragter für Kulturprojekte
Anne-France Laugel, Kommunikationsbeauftragte
Capucine Valois, Projektbeauftragte
Pauline Loubriat, Projektbeauftragte für Finanzen
Nicolas Lafitte, Logistikbeauftragter
Élisabeth Simonet, Leiterin des Verbindungsbüros in Frankfurt
Léa Gatouillat, Beauftragte für Kulturprojekte im Verbindungsbüro in Frankfurt
Philémon Braun, Beauftragter für Digitale Kommunikation im Verbindungsbüro in Frankfurt
Charlotte Le Bigot, Assistentin für Logistik im Verbindungsbüro in Frankfurt
Julie Albert, Beauftragte für graphisches Design im Verbindungsbüro in Frankfurt

DIE KÜNSTLERISCHEN BERATER

Frédéric Boyer,
Literarischer Berater

Alain Mabanckou,
Literarischer Berater

Ruedi Baur,
Leiter Design

Evelyn Prawidlo,
Programmkoordinatorin

Vincent Carry,
Berater für Innovation und Digitales

Mathieu Diez,
Berater für Comics

Sylvie Vassallo,
Beraterin für Kinder- und Jugendliteratur

Xavier North,
Berater für die französische Sprache

Pascale Le Thorel,
Beraterin für Kunst

INSTITUT FRANÇAIS DEUTSCHLAND

Die französische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland zählt zu den wichtigsten diplomatischen Vertretungen Frankreichs weltweit. Unter Leitung des Ministers für Europa und auswärtige Angelegenheiten verwaltet sie viele Aspekte der deutsch-französischen Beziehungen. Geleitet durch die Botschafterin, Repräsentantin des französischen Präsidenten, fördert sie die bilaterale Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland. Sie ist unter anderem dafür zuständig, die Interessen Frankreichs auf verschiedenen Gebieten, wie der Wirtschaft oder Kultur zu vertreten oder auch die Verwaltung des konsularischen Netzwerks für die in Deutschland lebenden Französinnen und Franzosen zu übernehmen.

Das *Institut français* Deutschland, welches der Leiterin der Kulturabteilung der französischen Botschaft unterstellt ist, umfasst elf *Institut français* und drei Verbindungsbüros. Es unterhält darüber hinaus enge Beziehungen zu zehn deutsch-französischen Bildungszentren. Mit diesem Kulturverbund wird das Netzwerk aus Schulen, Universitäten, Wissenschaftlern, Wirtschafts- und Politikvertretern und Konsulaten, das Frankreich in Deutschland unterhält, vervollständigt. So finden sich in über 24 Städten in ganz Deutschland französische Kulturvertretungen.

Anne-Marie Descôtes, Französische Botschafterin in der Bundesrepublik Deutschland
Pascale Trimbach, Französische Generalkonsulin in Frankfurt
Catherine Briat, Botschaftsrätin für Kultur, Bildung und Hochschulwesen und Leiterin des *Institut français* Deutschland
Fabrice Gabriel, Leiter des *Institut français* Berlin und des *Bureau du livre et de l'édition*
Myriam Louviot, Beauftrage Buch- und Verlagswesen im *Bureau du livre et de l'édition*
Maud Ruget, Projektbeauftragte für den Ehrengastauftritt auf der Frankfurter Buchmesse 2017
Henrike Thum, Assistentin im *Bureau du livre et de l'édition*
Émilie Boucheteil, Attachée für Audiovisuelles, Medien und Film
Nathalie Guégnard, Attachée für Sprach- und Bildungskooperationen
Mona Guichard, Kulturattaché
Alix Weidner, Projektbeauftragter für Kultur
Jean-Marc Diébold, Leiter des Büros für Theater und Tanz
Adeline Blanchard, Leiterin des Büros für plastische Kunst und Architektur
Olivier Lacourt, Leiter des Büros für den Export französischer Musik, Berlin
Pierre Monnet, Leiter des *Institut franco-allemand des sciences historiques et sociales* in Frankfurt
Dominique Petre, Projektbeauftragte für Kultur des *Institut franco-allemand des sciences historiques et sociales* in Frankfurt

DAS INSTITUT FRANÇAIS

Pierre Buhler, Präsident
Anne Tallineau, stellvertretende Generaldirektorin
Clément Bodeur-Crémieux, Generalsekretär
www.insitutfrançais.com

www.institutfrancais.com

Unter der Schirmherrschaft des französischen Ministeriums für Europa und auswärtige Angelegenheiten sowie des französischen Ministeriums für Kultur hat das *Institut français* aktiven Einfluss auf die Diplomatie Frankreichs. Die Projekte und Programme des *Institut français* gehen auf lokale Gegebenheiten ein. Sie beruhen auf der einzigartigen Kompetenz des breit gefächerten Netzwerkes des kulturellen Dienstes der französischen Botschaften, der *Institut français* und der *Alliances françaises* weltweit.

DAS *INSTITUT FRANÇAIS* IN DER WELT- DAS BEDEUTET JÄHRLICH:

- mehr als 2.000 internationale Kulturprojekte
- mehr als 300 Persönlichkeiten werden nach Frankreich eingeladen
- 880 Projekte werden seit seiner Gründung durch den Deutsch-Französischer Fond für Kulturprogramme unterstützt
- 60 organsierte Veranstaltungsreihen in Frankreich und im Ausland seit 1985
- 850 Übersetzungen französischer AutorInnen werden jedes Jahr gefördert
- 30 Filmprojekte werden Kinoproduzenten weltweit angeboten
- 6.000 Vorführungen afrikanischer Filme aus dem Fonds des *Cinémathèque Afrique* werden jedes Jahr weltweit aufgeführt
- 60 Kulturschaffende aus Afrika und der Karibik werden in den Bereichen Darstellende Kunst, Musik, Bildende Künste und Kino jedes Jahr unterstützt
- 900.000 Programme und Tools für FranzösischlehrerInnen weltweit im Einsatz

DIE ABTEILUNG FRANZÖSISCHE SPRACHE, BUCH UND WISSEN
Judith Roze, Abteilungsleiterin

Die Abteilung *Langue française, Livre et Savoirs* („Französische Sprache, Buch und Wissen“) fördert die französische Sprache sowie das literarische und geistige Schaffen Frankreichs weltweit und setzt dabei vor allem auf die Verbreitung von Ideen und das Teilen von Wissen. Es geht insbesondere darum:

- einen attraktiven und innovativen französischen Sprachunterricht und Spracherwerb zu fördern;
- die französische Verlagsproduktion und ihre AutorInnen – im Original und als Übersetzung – bekannt zu machen;
- die Stimmen Frankreichs in die großen internationalen Debatten einzubringen und die Einbindung französischer ForscherInnen in die internationalen Netzwerke zu fördern;
- in ausländischen Zivilgesellschaften einflussreiche frankophone oder frankophile Netzwerke bei und mit den Meinungsbildnern von morgen aufzubauen.

Die Abteilung verfolgt diese Ziele in enger Zusammenarbeit mit dem französischen kulturellen Netzwerk in der Welt, welches sich aus dem *Institut français* und der *Alliances français* zusammensetzt.
Diese Abteilung stellt dem Netzwerk Know-how, Programme und Möglichkeiten zur Verfügung, die sich an ein bestimmtes ausländisches Zielpublikum richten (Lehrkräfte, Verleger, Übersetzer, Forscher und andere mehr). Die Abteilung *Langue française, Livre et Savoirs* ist 2017 aktiv an der Umsetzung des Programms von ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch“*** beteiligt.

DIE MITORGANISIERENDEN EINRICHTUNGEN UND PARTNER

Das *Bureau International de l'Édition Française* (BIEF) umfasst 260 Verlage und hat den Auftrag, das französische Verlagswesen weltweit zu fördern. Es ermöglicht französischen VerlegerInnen die gemeinsame Teilnahme an rund 15 internationalen Buchmessen und organisiert offizielle Treffen, um Kontakte zwischen französischen und ausländischen VerlegerInnen zu knüpfen und sich über die Rechtslage auszutauschen. Außerdem analysiert es mittels Studien die Verlagswirtschaft in zahlreichen Ländern, um die Kenntnisse der AkteurInnen und Vorgänge des internationalen Buchmarkts zu verbessern.

Vera Michalski-Hoffmann, Vorsitzende
Jean-Guy Boin, Generaldirektor

Das *Centre national du livre* (CNL), eine öffentliche Einrichtung des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation, ist der wichtigste Partner in Frankreich für all jene, die die Literatur zum Leben erwecken und sich für deren Qualität und Verbreitung engagieren. Durch die Finanzierung des *Bureau International des Editeurs Français* und durch den außergewöhnlichen Einsatz für die Übersetzung und Veröffentlichung französischer Werke in Deutschland und deutscher Werke in Frankreich (Übernahme von bis zu 70% der Übersetzungskosten), spielt das CNL eine tragende Rolle für ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch“***.

Vincent Monadé, Vorsitzender
Emmanuelle Bensimon-Weiler, Generaldirektorin

Das *Syndicat national de l'edition* (SNE) ist eine Berufsorganisation für Verlage. Es vertritt die Interessen der VerlegerInnen von Büchern, die auf Kosten des Verlages herausgegeben werden. Im Vordergrund steht der ständige Dialog mit allen AkteurInnen der Buchproduktionskette durch die Vertretung der Verlage in staatlichen, öffentlichen oder privaten Einrichtungen, die Teil dieses Wirtschaftszweiges sind. Das SNE vertritt das Verlagswesen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene und setzt sich für die Verteidigung der Publikationsfreiheit, des Urheberrechtes, der Buchpreise und der verlegerischen Vielfalt ein. Mit mehr als 650 Mitgliedern verteidigt das SNE den Gedanken des kollektiven Handelns, um die Zukunft der Verlage zu sichern.

Vincent Montagne, Vorsitzender
Pierre Dutilleul, Generaldirektor

DIE PARTNER

„FRANCFORT EN FRANÇAIS / FRANKFURT AUF FRANZÖSISCH“ EMPFÄNGT DIE FRANZÖSISCHSPRACHIGE LITERATUR DER SCHWEIZ

Die französischsprachige Schweiz gilt mit einer Buchhandlung pro 12.000 Einwohner und einem Verlag pro 15.000 Einwohner als lesestarke Region. In der Heimat von Ramuz, Cendrars, Chessex und Bouvier existiert eine lebendige Literaturszene, die sich stetig weiterentwickelt. Eine neue Generation von SchriftstellerInnen verschafft sich in Frankreich und im deutschsprachigen Raum ein immer grösseres Publikum, darunter Noëlle Revaz, Roland Buti, Daniel de Roulet oder Zep und Joël Dicker, die auch in zahlreiche andere Sprachen übersetzt werden. Die Schweizer Kulturstiftung *Pro Helvetia* und *ASDEL* freuen sich sehr, im Rahmen von ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch“*** Schweizer GegenwartsautorInnen präsentieren zu dürfen.

Kontakt
Angelika SALVISBERG, Leiterin für Literatur und Gesellschaft bei der Schweizer Kulturstiftung *Pro Helvetia*
Jacques SCHERRER, Generalsekretär des *ASDEL* (Verband der Vertriebsgesellschaften, Verleger und Buchhändler der französischsprachigen Schweiz)

„FRANCFORT EN FRANÇAIS / FRANKFURT AUF FRANZÖSISCH“ EMPFÄNGT DIE LITERATUR AUS DEM FRANZÖSISCHSPRACHIGEN BELGIEN (FÖDERATION WALLONIE-BRÜSSEL)

Belgien, welches sich am Schnittpunkt der romanischen und der germanischen Kultur befindet, hat im Verlagswesen und in der Literatur schon immer seine Einzigartigkeit entwickelt.
Der Auftritt des französischsprachigen Belgiens bei der Frankfurter Buchmesse wird sich durch die Teilnahme von rund 40 Verlagshäusern und einigen großen Stimmen wie Amélie Nothomb oder Jean-Philippe Toussaint und auch Kitty Crowther für die Kleinsten definieren.
Das Werk von Ilan Manouach, das sich an sehbehinderte LeserInnen richtet, wird im Ehrengast-Pavillon präsentiert und bei einem gemeinsamen Festabend mit der Schweiz wird dem Ruf unseres Landes als guter Gastgeber alle Ehre gemacht!

Kontakt
Pascale DELCOMMINETTE
(Geschäftsführerin von Wallonie-Bruxelles International) Email: p.delcomminette@wbi.be,
Tel: +32 (0)2 421 83 01
Nadine VANWELKENHUYZEN
(Ministerium der Föderation Wallonie-Brüssel) Email: www.lettresetlivre.cfwb.be,
Tel: +32 (0)2 413 25 48

„FRANCFORT EN FRANÇAIS / FRANKFURT AUF FRANZÖSISCH“ EMPFÄNGT DIE FRANZÖSISCHSPRACHIGE LITERATUR DES GROßHERZOGTUMS LUXEMBURG

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture

Die Verlags- und Literaturlandschaft des Großherzogtums Luxemburg zeugt von den geographischen, sprachlichen und kulturellen Eigenheiten des Landes. In einer Nation mit drei Amtssprachen entsteht eine reiche und intrinsisch bedingte mehrsprachige literarische Produktion, die der französischen Sprache eine privilegierte Stellung einräumt.
Die französischsprachige Literatur Luxemburgs wird von erfahrenen Autoren angeführt, die internationale Karrieren vorweisen, im Verlaufe derer sie die französische Sprache und Kultur in all ihren Facetten erkundet haben. Basierend auf einem dichten und internationalen kulturellen Netzwerk tragen sie dazu bei, die französischsprachige Literatur Luxemburgs zu einer Literatur werden zu lassen, die zu Dialog und Austausch einlädt.
Nichts ist daher natürlicher für Luxemburg, das sich am Kreuzungspunkt der beiden großen deutschen und französischen Sprachgebiete befindet, als 2017 an ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch“*** teilzunehmen.

Kontakt
Nora SI ABDERRAHMANE
(Ministerium für Kultur, Luxemburg) nora.siabderrahmane@mc.etat.lu00352 24776616
Ludivine JEHIN
(Nationales Literaturzentrum, Luxemburg) ludivine.jehin@cnl.public.lu 00352 326955344

DIE PARTNER

DER PARTNERVEREIN

unter dem Vorsitz von BNP PARIBAS

MEDIEN PARTNER

INSTITUTIONELLE PARTNER

LÄNDER UND GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

PARTNER

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Frankfurter Buchmesse 2017
11. bis zum 15. Oktober 2017
https://www.buchmesse.de/de/

Pressematerial:
http://www.buchcontact.de/download/

www.frankfurt2017.com
Facebook : „Francfort en français / Frankfurt auf Französisch 2017“
Twitter : @FraFra2017 / #FraFra2017
Instagram: frafra2017

KONTAKTE

Agentur BUCH CONTACT für die deutschsprachige und internationale Presse
Murielle Rousseau – Charlot Uhrig – Sina Schuch
buchcontact@buchcontact.de, 0049 (0) 761 29 60 4-0

Agentur Pierre Laporte für die französischsprachige Presse
Samira Chabri – Laurent Jourdren – Pierre Laporte
info@pierre-laporte.com– 0033 (0) 1 45 23 14 14

Institut français
Jean-François Guéganno, Leiter Kommunikation und Mäzene
jeanfrancois.gueganno@institutfrancais.com
Hélène Conand, Stellvertretende Leiterin der Abteilung Kommunikation und Mäzene
helene.conand@institutfrancais.com
Paloma Garcia, Verantwortliche für Mäzene
paloma.garcia@institutfrancais.com
Anne-France Laugel, Kommunikationsbeauftragte
annefrance.laugel@institutfrancais.com
0033 (0) 1 53 69 35 73

Französische Botschaft in Deutschland
Myriam Louviot, Beauftrage Buch- und Verlagswesen im *Bureau du livre et de l’édition*
myriam.louviot@diplomatie.gouv.fr
Henrike Thum, Assistentin im *Bureau du livre et de l’édition*
henrike.thum@diplomatie.gouv.fr
Maud Ruget, Projektbeauftragte für den Ehrengastauftritt auf der Frankfurter Buchmesse 2017
maud.ruget@diplomatie.gouv.fr

Frankfurter Buchmesse
Simone Bühler – Leiterin Ehrengast-Programm
t: +49 (0) 69 2102-249 - f: +49 (0) 69 2102-6249
buehler@book-fair.com

DANKSAGUNGEN

Juergen Boos
Geschäftsführer – *Frankfurter Buchmesse*

Katja Böhne
Geschäftsleitung Marketing und Kommunikation – *Frankfurter Buchmesse*

Simone Bühler
Leiterin Ehrengast-Programm – *Frankfurter Buchmesse*

Virginie Franz
Leiterin Wirtschaftsbeziehungen – *Frankfurter Buchmesse*

Tobias Voos
Geschäftsleitung Internationale Märkte – *Frankfurter Buchmesse*

GLOSSAR

FRANKOPHONIE – VERSTREUTE SPRACHE. BEGEHRTE SPRACHE

Warum ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch "*** und nicht nur ***„La France à Francfort / Frankreich in Frankfurt"***, wo doch die Botschaft des Ehrengastauftrittes auf der nächsten Frankfurter Buchmesse „Frankreich" lautet?
Weil die OrganisatorInnen des Ehrengastauftrittes über nationale Zugehörigkeiten hinaus all jene für ihre Schreiben ehren wollten, die das Französische zu ihrer Heimat gemacht haben – um es mit den berühmten Worten von Albert Camus auszudrücken. Dazu gehören natürlich alle französischen AutorInnen, aber auch im Allgemeinen die außerordentliche Vielfalt von AutorInnen, die sich in französischer Sprache ausdrücken.
Das Französische ist eine über die ganze Welt verstreute Sprache. Dies ist ein Privileg, welches sie mit anderen Sprachen internationaler Verbreitung gemeinsam hat. Erklären lässt sich dieses Phänomen mit dem historischen Erbe Frankreichs. Heute hängt dies vor allem mit der intellektuellen und literarischen Produktivität der SchriftstellerInnen zusammen, die sich das Französische als erste oder zweite Fremdsprache „angeeignet" haben und die auch dazu bereit sind, sich mittels des Französischen kritisch mit Frankreich auseinanderzusetzen. Denn die französische Sprache gehört nicht Frankreich. Im Übrigen, so Jacques Derrida: „Eine Sprache kann man nicht besitzen".
Das Französische ist eine verstreute und auch eine begehrte Sprache. Dies belegt die Zahl an SchriftstellerInnen, deren Muttersprache nicht Französisch ist und die über die frankophone Welt hinaus aus freien Stücken das Französische als ihre Wahlsprache ausgesucht haben. Es ist eine Wahlsprache (möglicherweise auch, weil sie ein alternatives Modell kultureller Vielfalt in sich trägt im Verhältnis zum dominierenden angelsächsischen Modell. Die Gründe dieser Wahl sind aber zahlreich.).

Xavier North
Aus dem Französischen

HOSPITALITÉ – GASTFREUNDSCHAFT: WILLKOMMENE SPRACHE. WILLKOMMEN HEIßENDE SPRACHE

Die Buchbranche ist der wichtigste Zweig der französischen Kulturindustrie und rangiert mit einem Umsatz von 2,5 Milliarden Euro weit vor dem Kino. Aber gleichzeitig ist es unter den exportierten Kulturgütern nur das Zweitstärkste. Fast 20% der 2,5 Milliarden Euro werden dabei auf dem ausländischen Markt erzielt, Lizenzrechte mit eingerechnet.
Manch' einer mag dieses Verhältnis als unzureichend empfinden. Deshalb möchte die Präsenz des französischen Verlagswesens auf der Frankfurter Buchmesse zu einer Steigerung in diesem Bereich beitragen. Aber, um es mit den Worten von Malraux auszudrücken, das Buch ist nicht allein ein Industriezweig: Es ist auch der Ort, an dem menschliche Erfahrungen aufbewahrt werden und wo sie sich verfestigen.
Deswegen ist ***„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch"*** Träger einer Botschaft, die den gemeinsamen Nenner aller zukünftigen Veranstaltungen bilden wird.
Diese Botschaft versinnbildlicht im Französischen, wie einst im Lateinischen, die doppelte Bedeutung des Wortes „*hôte*" (dt: Gast, aber auch Gastgeber). Die französische Sprache wird im Zuge des Ehrengastauftrittes Frankreichs auf der Frankfurter Buchmesse willkommen geheißen. Genauso wie französische Wörter im Laufe der langen Geschichte von anderen Sprachen aufgenommen wurden, darunter auch von der deutschen Sprache. Die französische Sprache selbst hat nicht aufgehört Wörter von außerhalb aufzunehmen, ebenso wie die französische Literatur heutzutage die Vielfalt der Kulturen dieser Welt empfängt, findet auch sie durch Übersetzung ihren Weg in andere Sprachen. So wurde unter diesem Zeichen der „*hospitalité*" (dt.: Gastfreundschaft) die Einladung Frankreichs auf die Frankfurter Buchmesse im Rahmen des Ehrengastauftrittes konzipiert.

Xavier North
Aus dem Französischen

LANGUE DE PRÉFÉRENCE – FRANZÖSISCH ALS WAHLSPRACHE

Das Französische ist nicht nur eine in alle Welt verstreute Sprache, sie ist auch – und das wird nicht oft genug betont – eine begehrte Sprache. Ein einzigartiges Phänomen bezeugt dies: Nämlich die erstaunliche Anzahl von SchriftstellerInnen, deren Muttersprache nicht das Französische ist und die dennoch das Französische als literarisches Ausdrucksmittel gewählt haben.
In der internationalen Literatur sind die sogenannten „Transfuge[n]“ (Schriftsteller nichtfranzösischer-Herkunft, die Französisch auf muttersprachlichem Niveau beherrschen und ihre Werke auf Französisch verfassen, Anm. d. Red.) selten. Joseph Conrad und Vladimir Nabokov sind brillante Ausnahmen. Man findet wenige Namen frankophoner SchriftstellerInnen, die sich entschieden haben, sich in einer anderen Sprache als Französisch auszudrücken. Diese Anzahl ist im Gegensatz zu der Anzahl an SchriftstellerInnen ausländischer Herkunft, die das Französische tatsächlich zur ihrer Wahlsprache gemacht haben, viel geringer. Man denke an: Casanova und Beckett, Cioran, Ionesco und Julien Green, oder – um aktuelle Beispiele zu nennen – Jorge Semprún und Hector Bianciotti, die Französisch als ihre Wahlsprache ausgesucht haben.
Zu den Autorinnen und Autoren, die die französische Sprache aktuell als literarische Ausdrucksform gewählt haben zählen: Vassilis Alexakis (Griechenland), Silvia Baron-Supervielle (Uruguay), François Cheng (China), Michael Edwards (Großbritannien), Georges-Arthur Goldschmidt (Deutschland), Eugène Green (USA), Nancy Huston (Kanada), Julia Kristeva (Bulgarien), Milan Kundera (Tschechische Republik), Jonathan Littell (Prix Goncourt, USA), Amin Maalouf (Libanon), Scholastique Mukasonga (Ruanda), Akira Mizubayashi (Japan), Andreï Makine (Russland), Pia Petersen (Dänemark), Atiq Rahimi (Prix Goncourt, Afghanistan), Brina Svit (Slowenien), Tzvetan Todorov (Bulgarien), Zoé Valdés (Kuba), Gao Xingjian (Nobelpreis, China) – und viele mehr.
Diese beweisen denjenigen, die daran zweifeln könnten, dass die französische Sprache hervorragend geeignet bleibt, um die Komplexität und Vielfalt der Welt auszudrücken. Sie bietet Raum für innige, vertrauliche Äußerungen. Und dass sie einen eindringlichen und notwendigen Appell formuliert an die Adresse derjenigen, die sie nicht muttersprachlich sprechen oder noch nicht sprechen. Dieser Appell ist noch eindringlicher, noch bestimmter, als es uns der internationale Status einer Sprache oder das Kräfteverhältnis zwischen Sprachen auferlegt, denn er ist in der Kultur selbst begründet.
Welche Gründe haben ein junger Argentinier, eine Jugendliche aus Uruguay oder Bulgarien, ein Experte für englische Poesie, eine libanesische Studentin oder ein griechischer Reisender das Französische zu ihrer Wahlsprache zu machen, sobald sie sich dem Schreiben zugewandt haben? Die Gründe hierfür können vielfältig sein. Mit einer fremden Sprache vor sich selbst fliehen. Oder sich bei der Suche nach einer möglichst präzisen Ausdrucksweise den strengen Regeln der französischen Sprache zu unterwerfen. Durch die Wahl einer anderen Sprache als die der Muttersprache die Perspektivenvielfalt auf unserer Welt tiefer nachzuspüren. Mithilfe einer Sprache, derer man sich ermächtigt, ein Instrument der Emanzipation machen.
Es sind diese Gründe, die die Begegnungen mit einigen der französischsprachigen, zeitgenössischen AutorInnen ausländischen Ursprungs, die sich auf Französisch ausdrücken, aufdecken und erforschen könnten. Durch diese Begegnungen gewähren sie uns persönliche Einblicke in ihr kreatives Schaffen: Welche Beziehungen unterhalten sie weiterhin zu ihrer Muttersprache? Welche Entwicklung hat sie dazu geführt, ihr Werk auf Französisch zu verfassen? Was bedeutet für sie diese Wahlsprache, die für sie die französische Sprache geworden ist? Vielleicht sind sie besser geeignet als andere, weil sie von anderswo kommen und können sich selbst von dort aus betrachten, um uns viel einfacher zu erklären, was der Akt des Schreibens bedeutet.

Xavier North
Aus dem Französischen